

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiung.

12.000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Neclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 418.

Mittwoch, den 7. September

1892.

Sämmtliche Neuheiten
für die Herbst-Saison.

„Regenmäntel“,
„Jaquetts, Capes“,
„Paletots, Röder“,
„Kindermäntel“,
„Morgenröcke“,
„Blousen, Jupons etc.“

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

5. Gr. Burgstr. 5. **Meyer-Schirg** 5. Gr. Burgstr. 5.
(vorm. E. Weissgerber),

15678

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

14214

Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig

(feinster Blüthenhonig, vorzügl. Geschmack),

oder in 1/2-, 1-Pfund-Gläsern, per Pfund 1.20 Mk.

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16899

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 10596

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.



Cognac, Rum, Arrak,

Benedictiner, Chartreuse, Whisky,

Rheinweine, Bordeaux-Weine,

Südweine, Mouss. Weine, Champagner,

Pale Ale u. Extra Stout

empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

11. Burgstrasse 1.

11487

Wiesbadener Mischung, Specialität,

per Pfund 170 Pfg., feinsten Haushalts-Coffee, nach Carlsbader Art geröstet, kräftig, wohlgeschmeckt und sehr ergiebig, seit langen Jahren bekannt, überall beliebt.

Jedes Packet ist mit meiner Firma und Marke versehen, worauf ich zu achten bitte. 9875

J. C. Bürgener, Gellmundstraße 35,

Kaffee-Rösterei u. Kaffee-Engroshandlung.

**Süßer Apfelwein, „Zum Jägerhaus“, Schier-
feinerstraße 18. 16111**

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Bekanntmachung.

Zu der am Sonntag, den 18. d. M., Vormittags
10 Uhr, im Walsaal des neuen Rathhauses stattfindenden
außerordentlichen General-Versammlung
werden die Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassen-
mitglieder hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

Abänderung des Statuts im Sinne der
Novelle zum Kranken-Versicherungs-Gesetz.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreichste
Betheiligung ersucht.

Wiesbaden, 3. September 1892.

248

Der Kassenvorstand.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tulle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

17249

Die billigste und beste Bezugsquelle für



Kinderwagen und Kinderstühle
ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,
13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in
eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester

Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate

Versandt nach Auswärts.

Briefmarken

aus meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mäßigen Preisen. Schöne
altdeutsche Marken. Auch Tausch und Einkauf von einzelnen besseren oder
ganzen Sammlungen n. dergl. **Wurselen.** Grubweg 20.

Unter Garantie frischer Ankunft:

Feinste Sammelrücken und Reulen

9 Pfund franco Nachnahme Mk. 5.—.

(E. H. 1837) 31

W. Foelders, Emden.

Eine große Erleichterung

bei Herstellung des Mittagmahles bietet unseren Hausfrauen die An-
wendung der so beliebt gewordenen

Suppentafeln und Erbswürste.

Nur erprobt beste Sorten in frischster Waare bei 17220

A. Mollath, Michelsberg 14.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kohlen-Consum-Verein



Wiesbaden.



Büreau: Grabenstraße 2,

Wir bringen hiermit zur all-
gemeinen Kenntniß, daß der
Verein wie bisher, auch ferner
seinen Mitgliedern Kohlen von
den anerkannt besten Zechen in
nur ersten Sorten, unvermischt
über die Stadt- (nicht Privat-)
Waage, liefert.

Bei der Preisstellung werden
nur die Selbstkosten, also ohne
jeden Verdienst berechnet.

Vorausbezahlung wird nicht
verlangt, dagegen der von der ge-
samten Kaufmannschaft läng-
angestrebte Grundsatz der Baar-
zahlung streng durchgeführt.

Umschlag 1891/92: Rm. 173,904.3

Der Vorstand.

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Zechen, täglich einkaufend,
zu den bekannt gegebenen billigen Sommerpreisen zur gest. Abnahme
bestens empfohlen. Gleichzeitig bringe meine sonstigen Brennmaterialien
als **Coks, Briquettes und Holz** etc. in empfehlende Erinnerung.
dem Bemerken, daß gegenwärtig die beste Bezugszeit ist, den Winter
zu decken. Ausführliche Preislisten, sowie Probestellungen stehen gerne
zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
Kohlen- und Holz-Handlung.

„Lysol“

in Original-Packung, bestes Desinfectionsmittel gegen
die **Cholera**, mit genauer Broschüre (gratis) über
Anwendung desselben, sowie sämtliche andere Desinfection-
mittel, **Carbolsäure, Chlorkalk, Eisenvitriol** etc.
empfiehlt billigt die Drogerie von

O. Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathskeller.

Die „Kölnische Zeitung“

liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise.
Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro
4. Quartal 1892 baldigst erbeten. 17218

Albert Lücke, Bahnhofsbuchhandlung, Lannushahu.

CHOCOLADE
UND CACAO

vereinen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit,
daher billig.

CACAO
VERO

zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **JULIUS SIECHMANN**, Langgasse 32, Hotel Adler, sowie in sämtlichen durch unsere
Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 434) 167

Geschäfts-Empfehlung.

Den Herren Fuhrwerksbesitzern zur Kenntnis, daß ich in meinem
Haus, Platterstraße 24, ein

Wagner-Geschäft

angefangen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, alle in mein
Fach schlagenden Arbeiten unter preiswürdiger Berechnung und guter
Ausführung zu liefern. Um geneigten Zutritt bittet

Karl Müller.



Eisenwarenhandlung,
Magazin für
Haus- und Küchen-
Geräte.

M. Frorath,
Kirchgasse 2 c.
15837

CHOCOLAT
CCAO
KOHLER
MEDAILLE
D'OR PARIS 1889

Beste Schweizermarke.

Niederlagen bei: **J. Christ-Brenner**, Webergasse 3,
L. Kraatz, Webergasse 23, sowie anderwärts. (M 8889 Z) 168

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen
Rheingauer Weinessige
und Essige von vorzüg-
lichem Wohlgeschmack und
höchster Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und
Wein-Gandlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau
(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Specerei-, Droguen-, Delicatez-
handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verandt in Gebinden jeder Größe. 1056

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Messerei),

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie
selbstgekelterten Apfelwein. 10701

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Von heute an: Süßer Apfelmost.

Eigene Kelterei im Hause. 16485

Adolph Roth.

Wirthschafts-Übernahme.

Verehrten Nachbarn und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit
dem Heutigen die Gastwirtschaft

„Zum Württemberger Hof“,

Michelsberg 3, übernommen habe. Ich werde nach Kräften
Sorge tragen, verehrl. Publikum mit Speisen und Getränken gerecht
zu werden. Neu eingerichtete Logirzimmer zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll **Kasselbach.**

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse. 15595

Preisgekrönt
Amsterdam 1883.

Victoria-Brunnen

Natürliches
Mineralwasser. Oberlahnstein/Ems

Tafelgetränk
Sr. M. d. Königs u. Niederlande
sowie vieler anderen fürstl. Häuser.
Jährl. Versandt über 4 Mill. Gefässe.

Unübertroffen in vorzüglichem
Geschmack und Heilwirkung
auf Magen, Nerven etc., allseitig
ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.

Die Hauptniederlage obigen Wassers ist hier bei Herrn
Franz Hunger, Frankenstraße 15; auch befindet sich eine
Detail-Verkaufsstelle bei Herrn **L. Lendle**, Stiftstraße 18,
wo dasselbe in 1/2 und 1/4 Krügen und Flaschen in stets frischer
Füllung erhältlich ist. 16011

Hochachtungsvoll
Die Direction.

44. Reines Kornbrod 44.

von der Damm-Mühle bei Idstein.

17128

P. Enders,

Ecke von Michelsberg und Schwalbacherstraße.

50-JÄHRIGER ERFOLG. 53 Belohnungen, darunter 29 Goldmedaillen.
Der einzig ächte **ALCOOL DE MENTHE**, ist der **Alcool de Menthe**

DE RICQLÈS.

Bei der geringsten Unbehaglichkeit anempfohlen. Einige Tropfen in ein Glas Zuckerwasser gegossen bilden ein köstliches und hygienisches Getränk. **AUSGEZEICHNETES TOILETTE- & ZAHN-WASSER. PRESERVATIF-MITTEL** gegen die **EPIDEMIE, UNFEHLBAR GEGEN DIE CHOLERA.** Depot in den bedeutendsten Apotheken, feinen Parfumerien- und Spezereihandlungen. Man verlange den Name **DE RICQLÈS** auf den Flacons.

GENERAL-DEPOTS:

S. Scharr & Cie., Strasbourg. **Scholler & Hirtzin.** Strasbourg.

(Manusc.-No. 1221) 1

Volz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel, staatlich genehmigt.

Real- und Handelsschule.

Sichere Vorbereitung zur **Einj.-Freiw.-Prüfung** u. Ausbildung für jeden practischen Beruf (Handel, Gewerbe, Post u.). Unterricht in Real- und Gymnasial-Fächern. — Stete Aufsicht; gute und preiswerthe Pension. Vorzügliche Empfehlungen. Lehrplan u. durch den Vorsteher **Fr. L. Volz, Cassel.**

Für kurze Zeit.

Privat-Aquarell - Ausstellung

(ca. 100 Aqu. und einige Delgemälde)

von **H. Krezzer, Dranienstraße 15, 1.**

Gedöfnet:

Montags und Donnerstags von 10—12 Uhr Vormittags,
Mittwochs und Sonnabends von 3—5 Uhr Nachmittags.
Eintritt frei.

33. Jahrgang

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“ für das Jahr 1892/93.

Die von der Reise zurückgekehrten verehrlichen Abonnenten und langjährigen Abnehmer des von mir herausgegebenen und kürzlich neu erschienenen **Adressbuches**, welche dasselbe noch nicht erhalten haben sollten, bitte ich ergebenst um gefällige Benachrichtigung, damit ihnen solches zugestellt werden kann oder um gefällige Abholung desselben in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1.

Die gleiche Bitte erlaube ich mir an alle Diejenigen zu richten, denen etwa aus Versehen das Buch nicht zugekommen sein sollte.

Den in den letzten Wochen zu dauerndem Aufenthalt hierher gezogenen Familien, Handel- und Gewerbetreibenden, kann ich mein Adressbuch auf das Beste zu ihrer Zurechtfindung in hiesiger Stadt empfehlen.

Wer mir bereits feststehende Wohnungs- oder sonstige Veränderungen oder Verichtigungen etwa gefundener Fehler und Unrichtigkeiten, die beim besten Willen und bei aller Sorgfalt ja nicht ganz vermieden werden können, jetzt schon für den im Sommer 1893 erscheinenden **34. Jahrgang** des Buches mittheilen kann, dem würde ich sehr dankbar sein. Für jeden Einzelnen ist dies eine ganz geringe Mühe und die Vollständigkeit und Genauigkeit des Buches kann dadurch im allgemeinen Interesse nur gewinnen. Ich bitte daher freundlichst um viele Gefälligkeit.

Wilhelm Joost, Ständesbeamter.



Karl Fischbach,
Schirmfabrik

Langgasse 8.

Grosse Auswahl.

Eigenes Fabrikat.

Ueberziehen u. jede
Reparatur schnell u.
billig.

16796

Eine vollst. Ladeneinrichtung
mit Glasschiebthüren und Realen, für jedes Geschäft passend,
billig abzugeben Zahnstraße 19 bei **Philipp Bender.**

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagirtes Personal: **The three Little Stars** (Ella Percy und Albin) in ihren großartigen Leistungen am feinsten Drab seil. (Das Vollkommenste was bis jetzt in diesem Genre geleistet worden.) Herr Prof. **Georg Hermann**, weltberühmter Prestidigitateur und Illusionist. Frä. **Gretel Hartmann**, Tyrolerin. **Mr. Marwey** in seinen vorzüglichen Antipoden-Spielen. Frä. **Tilly Tiedemann** Costümfoubrette. Herr **Moritz Heyden**, Salon-Humorist. **Mr. Faust** u. **Miss Jessie** in ihren Productionen der japanesischen Leiter u. Feuertänze. Sonntags- und Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 56, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Lammstraße 7.



Sie finden

Kinderwagen

und

Patent-Kinder-Stühle

nirgends so billig

und in solch grosser

Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für

Kinderwagen

u. **Kinder-Stühle**

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück

vorräthig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der

Star Perambulator Compagnie — London.

Billigste Bezugsquelle

für

Concept-, Schreib- u. Post-Papiere, Couverts,

Einschlag-, Seiden- u. Druck-Papiere,

1a Flaschen- u. Closet-Papiere,

Cartons, Stroh-, Leder- und Filz-Deckel,

Büreau-Einrichtungs-Artikel.

Geschäfts-Bücher

jeder Art, eigene Anfertigung und Niederlage bedeutender Fabriken

C. A. Hetzel, Papier-Grosshandlung,

Louisenstrasse 24.

15490

Stauend billig! bei S. Landau, Mehrgasse 31,
prima Sport-Genden mit Quasten von 3 Mk. an.

Die neuen Herbst- und Winter-Stoffe

sind in grossen Quantitäten sämmtlich eingetroffen. In jeder Preislage ist die grösste Auswahl vorhanden. Die Preise sind ausserordentlich niedrig gestellt. Die Arbeit ist anerkannt als vorzügliche

16834

Preis-Verzeichniss.

Winter-Anzüge Mk. 65, Mk. 70 und Mk. 75.

Winter-Ueberzieher von Mk. 65.

Hosen in allen modernen Stoffen von Mk. 16 anfangend.

Aechte franz. Velour-Hosen, dick, aber federleicht, Mk. 24.

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1, neben dem „Central-Hotel“.

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Bau- u. Kunstgewerbeschule

zu Wiesbaden.

Beginn des Winterhalbjahres am 3. October.

Diese Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule will junge Bau- und Kunst-Handwerker in den für ihren Beruf nöthigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten ausbilden.

Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt, jedoch ist auch gestattet, an einzelnen Kurzen Theil zu nehmen. Das Schulgeld beträgt für das ganze Halbjahr 18 Mk.; unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellstrasse 34, Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, von den Unterzeichneten entgegen genommen, sowie jede weitere Auskunft ertheilt.

262

Der Vorsitzende:
Ch. Gaab.

Der Director:
Zitelmann.

Bayern-Verein „Bavaria“.

Sonntag, den 11. September,
im großen

Römer-Saal:

I. Stiftungsfest mit Ball.

Während der Zwischenpausen: Auftreten einer **Bayerischen Athleten-Gruppe** unter Mitwirkung des preisgekrönten Jongleurs **Mister Franz Messinger**, sowie des berühmten Zauberfunkelers Professor der Magie **Eugen Pensing**.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Landsleute und Gönner des Vereins sind willkommen. Eintrittskarten für Herren 1 Mk., Damen frei, sind zu haben bei unseren Vereinsmitgliedern, den Herren **P. Schneider**, Schützstrasse 31, **Schillitz**, Gastwirth, Meggergasse 29, **Schauerer**, Gastwirth, Ecke der Adlers- und Kellerstrasse, **Feldhuber**, Gastwirth, Schwalbacherstrasse 45.

Der Vorstand.

Wiesbadener Lokal-Kranken-Kasse.

Die Kasse nimmt zu jeder Zeit gesunde männliche, wie weibliche Personen bei geringem Eintrittsgeld auf.

Nähere Auskunft wird bereitwilligst bei Herrn **Adolf Nagel**, Langgasse 6, sowie Herrn **Schuhmachermeister W. Kölsch**, Meggergasse 24, ertheilt; daselbst sind auch Aufnahmehefte zu haben.

Der Vorstand.

Grosse

Gemälde-Auction.

Morgen Donnerstag, Vormittags 11 Uhr, lässt Herr

Ferd. Küpper,

Maler aus Düsseldorf,

in seiner Ausstellung

21. Webergasse 21

sämmtliche Gemälde hervorragender moderner Meister öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Adolf Berg,

Auctionator. 490

Wirthschafts-Inventar-Versteigerung.

Morgen Donnerstag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,

lässt Herr Gastwirth **W. Küpper** wegen Abbruch des Vorderhauses

7. Goldgasse 7,

1 Billard (neu überzogen) mit Bällen, Cueues, Tafeln etc., 1 Regulator, gr. Gänge u. Gartenlampen, Wirthschaftliche, Wirthschaftliche, eis. Betten, Waschtisch, mess. Schinkentisch, Biergläser, Dosen und sonst versch. Haus- und Wirthschaftsgeräthe etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: **Nicholsberg 22.** 410

Ein großer zweithür. Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelaufsatz und Mahagoni-Bett preiswerth zu verk. Albrechtstrasse 16, I. 15531

Achtung! Ausverkauf.

Seide, Atlas, Sammet etc. 1 Mt. Schwarzer Cashmir Robe 8 Mt. Große Auswahl in Kleiderstoffen, alle Farben, Tuche, Cheviots, Sammgarne, Spottbillig. Damen-Regenmäntel, Jaquetts, Mädchen-Mäntel, v. 6—15 Jahren, 3 Mt., Mantellets in Plüsch u. Seide in schöner Auswahl, Strümpfe, Handschuhe 10 Pf. Nur 4. Philippsbergstraße 4, Pari.

H. Müller-Sanders Nachf., Inh. Paul Lange, Civ.-Ing.,

Köln am Rhein.

Specialwerk für Kippwagen, Geleise, Weichen,

Drehscheiben etc. Preise billigst, Lieferungen sofort.

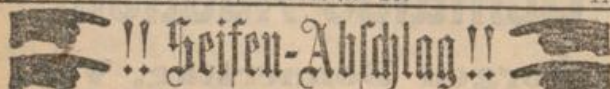
Vertreter für Wiesbaden: 15622

Willh. Andree. Technisches Bureau, Marktstrasse 12, 1.

500 Mk. in Gold.

wenn F. Kuhn's Madafer-Creme nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommerprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. beseitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendfrisch erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma Franz Kuhn. Parf., Nürnberg.

In Wiesbaden bei: C. Müdas, Droguerie, Tannusstr. 25 und C. Brodt, Droguerie, Albrechtstr. 16. 14918



Beste weiße Kernseife per Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.
" hellgelbe " " " 29 " " 5 " 27 "
" gelbe " " " 28 " " 5 " 27 "
marmorirte " " " 25 " " 5 " 23 "
bei Abnahme von 25 Pfd. billiger,
empfehle in trockenen Waschstücken vorgewogen. 15853

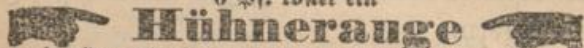
Adalbert Gärtner,
nur Marktstraße 13.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 15603

Löwen-Apotheke.

6 Pf. kostet ein



ohne zu schneiden und ohne zu ätzen, in einigen Minuten nach Gebrauch meiner **Elephag-Platten** zu entfernen. — Dieselben werden in Couverts zu 12 Stück für 70 Pf. sammt Gebrauchs-Anweisung verkauft.

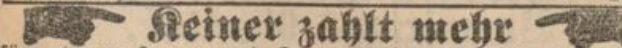
Alexander Freund,

v. hohen Minist. ant. Hühneraugen-Operateur in Dedenburg.

In Wiesbaden zu bekommen bei Herrn Dr. W. Lenz, Apotheker, Rheinstraße 6.

**Kaufmann,**

Ende Zwanziger, sucht ein gangbares Geschäft, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Gest. Offerten unter **N. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag. 16299



für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk jeder Art, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine, Möbel, Betten und Waffen. 16569

Karl Kunkel,

30. Hochstraße 30.

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus. **J. Drachmann.** Messergasse 25. 15829

Ankauf zu höchstmögl. Werth.

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Pfandscheine und dergl. von **A. Görlach**, 16. Messergasse 16. NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. 6125

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei 15598

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46. 15602

Auf Bestellung komme in's Haus.

Gebrauchte Möbel

jeder Art, sowie ganze Nachlässe werden stets gekauft und sehr gut bezahlt.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Gebrauchte Möbel,

Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.

A. Heinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 15694

Gebrauchte Möbel,

Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.

G. Jäger, Michaelsberg 20. Bestellung bitte per Postkarte. 16570

Alte Teppiche, Möbel, Gold, Silber, Kleider u. s. w., bezahlt seiner besser wie **Karl Ney Jr.**, Schachtstr. 9.

Gebr. Möbel, Teppiche u. s. w. für ein auswärtig. Pensionat gesucht u. gut bezahlt Steing. 15, 1 St., b. **Rosel**, (Postkarte genügt.) 19456

Gebr. Clavierstühle von **Damm** zu kaufen gef. Meisstr. 6, Pari.

Sämmtliche zur Einrichtung

eines Hotels nöthigen Gegenstände, als: Möbel, Betten etc., zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. S. 26** postlagernd. 16464

Canaischranf

zu kaufen gesucht. Off. an Waltmühlstraße 4, 2.

Zu kaufen gesucht 2 Meter im Quadrat gebrauchtes **Pinoleum**.

Offerten u. **J. M. 32** hauptpostlagernd.

Gut erhaltene Hobelbank

zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17018

Seere Eiserstränge zu kaufen gef. No 7 f. d. Tagbl.-Verl. 15691

Verkäufe

Ein Kohlengeschäft mit Fuhrwerk zu verkaufen. Offerten unter **C. E. 91** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zehrfache 2 **Bettfedern**. Dauen u. Betten. Bill. Preis. 15668

Ein **Jaquet** und eine **Weste**, ganz neu, Farbe grau-blau, billig zu verkaufen. Näh. Saalgasse 3, 2.

Eine Anzahl **Pianos** aus ersten Fabriken, fast neu, nur kurze Zeit vermietet gewesen, wegen Raumangel zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. **Heinrich Wolf**, Wilhelmstraße 30. 16549

Eine noch fast neue **Zither** billig zu verk. Verhadt, Rathhausstr. 3.

Zu verkaufen

elegante fast neue Einrichtung, 5 Zimmer und Küche, zusammen oder auch einzelne Stücke, wegen Abreise. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16595

Eine schöne **Plüschgarnitur** (Stupfer), 1 einzelnes Sopha, 1 Schlaf-sopha, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Balkon-sessel, verstellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei 14343

P. Wein, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Holzer-möbel zu verkaufen, als: Polst. polirte, lackirte und eiserne Betten, ein-zelne Sprungrahmen, Rohhaars, Seegrass- und Strohmatten, Chasse-longues, Schlafsofas, Canapes, Rohrsessel, Polstersessel, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderkränze, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl in **Kinderrwagen**. Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 15601

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Eine feine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 Verticem, 1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 ovaler feiner Tisch für den Preis von 250 Mt. Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. 16788

Neue Betten schon von 45 Mt. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenszahlung abzugeben Adelsbstr. 42, **A. Leicher**. 16600

Seitstühle mit Sprungrahm, Kommode, Nähmaschine, Küchenschiff u. Anrichte mit Aufsatz billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 20, 1.

Zwei neue vollständige Betten mit Muschelaussatz, Sprungrahmen, 3-theilige Kissen-Matratze und Kell, überst mit 2 Kissen billig zu verk. Schwalbacherstr. 87, St. 1. 16297

Kinder-Bett (3-6 Jahre) zu verkaufen Friedrichstraße 41, 1.

Wirtschafts-Inventar und Messgeräth-Inventar billig zu verkaufen Lannusstraße 55. 17204

Ein Diplomantisch (Kugbaum), mit oder ohne Aufsatz, schönes Canape, Kleiderschrank, ovaler Tisch, Küchenschrank, 6 neue Stühle, achte Delgemälde, Kommode u. s. w. billig zu verkaufen Karlstraße 88, Mittelb. 1 St. 1. 16578

Ein Tisch, 4 Stühle, 1 Nähmaschine (Wheler-Wilson), noch sehr gut, billig zu verkaufen Röderstraße 31, 3 Tr. 1. 16651

Glasschränke, 2 große, g. erhalten, billig zu verkaufen Webergasse 50, Spezialeinladen. 16259

Eine **Nähmaschine**, für Tapezierer oder Sattler, für 20 Mt., sowie eine **Nähmaschine**, Fußbetrieb, für 15 Mt. zu verkaufen Messergasse 2, Laden. 16257

Eine noch neue **Singer-Nähmaschine**, Fußbetrieb (Kinnast), billig zu verkaufen Hermannstraße 3, 1. 16051

Zu verkaufen: 1 Kartoffelwaage, 1 Tafelwaage, 2 Oelfaßen, u. noch verschiedenes Waarentrage 21.

Gebrauchte Wagen!

Halbverdeck (Vord. zum Abnehmen), 6-sig. Brest, 2 leichte Ein- und 1 leichter Zweispänner-Landauer, eleg., neues 4-sig. Brest, Naturfarbe, preiswerth zu verkaufen. Ph. Lutter.

Krankfurt a. M., Sachsenhausen, Wallstraße 21.

Ein gebrauchter **Landauer**, eine **Federrolle**, ein **Wägelwagen** und vier fast neue **Räder** sehr billig abzugeben Kirchstraße 23. 16806

Ein gebrauchter **Zweispänner-Wagen** steht zu verkaufen Melbaidstraße 49. 16826

Ein noch a. **Krautwagen** b. zu verk. Messergasse 2, 2. 16258

Ein fast noch neuer, wenig gebrauchter **Fahrrad** (Kobrgesicht), der von einer gelähmten, doch sonst gesunden Frau benutzt wurde, ist zu verkaufen. Näh. mündl. oder schriftl. (N. 23679) 61

Mainz, Löwenhofstraße 15/10, 1.

Ein **Wanderwagen**, fast neu, zu verkaufen Drämenstraße 42, Hinterb. 1 Tr. 17177

Ein neuer wenig gebrauchter **Gasmotor**, 2-pf., zu verkaufen Schwalbacherstraße 48, 2.

Vier **neue Erkerstühle**, Größe 1,655 x 2,508 Mt., preiswürdig zu verk. Näh. 12220

Baubureau Schützenhofstraße 11.

Gebrauchtes **Schloßer-Werkzeug** in Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16672

Zwei **neue eiserne Kochherde** mit je 4 Bratrohren, Größe der Platten 144x69 und 163x75 cm., zum Herstellungspreis zu verkaufen Melbaidstraße 24. 17162

Ein kleiner **Gasofen** und ein **Federbett** billig zu verkaufen Melbaidstraße 7, Gartenhaus. 17194

Ein großer weißer **Porzellanofen** mit eigener Regulator-Einrichtung und ein kleiner **Gasofen** (Merzenich) sehr billig abzugeben Kersthal 25, 1.

Gebrauchte Halbstück-Fässer,

sowie zwei **Weinpumpen** billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 16950

Backstein zu verk. Messergasse 1. 11840

Mingofensteine Ia Qualität,

hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12217

Ein **Brand Backstein**, vor der Adolphshöhe, gute Absatz, ist zu verkaufen. Näh. Göttestraße 9. 11735

Zwei **Brände Backsteine** (Mantelöfen) zu verkaufen Heleneustraße 10, Parterre. 18930

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 31, zwei **Fog-Terriers** z. verkaufen.

Verschiedenes

Beeid. Leihhaus Taxator H. Reisinger wohnt Hauergasse 14. P. 1. Th. r. 12357

Um unwahren Gerüchten

entgegenzutreten, theile mit, daß mein

Kohlen-Geschäft

in Verbindung mit dem des Herrn

August Thomae, Nicolasstrasse 26, fortbesteht und halte mich meiner verehrten Kundenschaft bestens empfohlen.

A. Brunn.

Dr. med. Fuchs,

mehrfähriger Assistenzarzt an der Universitäts-Frauenklinik zu Leipzig,

hat sich in Wiesbaden als

Specialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

niedergelassen.

Wohnung: Webergasse 37, 1.

Sprechstunden: Vormittags von 9-11 Uhr, Nachmittags von 3-4 Uhr.

Sonntags nur Vormittags.

Nur 1,50 Mt.



I. Qu. Feder in eine Cylinder- oder Anteruhr 1,50 Mt.,
Reinigen einer Cylinder- oder Anteruhr 2 Mt.,



sowie alle vorkommenden Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren zu anerkannt billigsten Preisen. 16748

Ewald Stöcker,

Uhrmacher und Goldarbeiter,
52. Obere Webergasse 52.

Pianos stimmt V. Werner, Adlerstraße 51, 1.

Christophe-Bestecke zu verleihen Göttestraße 34, Vari. 15609

Stühle aller Art werden billigst gebohrt, reparirt u. polirt bei Ph. Harb. Stuhlmacher, Saalgaße 32. 16131

Asphalt und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 23129

Herrn-Kleider

werden n. Maas elegant angefertigt modernisiert, chemisch gereinigt und reparirt bei V. Kohlhaas, deutschen u. englisch. Stoffen) Drämenstraße 35, St. 1. 15864

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herrn- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 14228

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Kostüme, Hauskleider und Wäsche wird geschmackvoll angef. Annahme ganzer Erstlings-Anfertigungen. W. Montpellier, Albrechtstraße 14.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Göttestraße 17, 2 St. 16688

Durchaus erfahrene **Schneiderin** empf. sich in u. außer dem Hause. Friedrichstraße 14, Mittelbau 1 St.

Verk. **Schneiderin** empf. sich in u. außer d. Hause. Heleneustr. 6, 2. 16688

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 16688

Eine **perfekte Näherin** sucht Privatkunden. Näh. Al. Schwalbacherstraße 16, Dachw. links.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelstr. 2, 15240

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Abfuhr-Bureau zur Abfuhr bei 15008
Herrn P. Hahn, Kirchstraße 51.

G. Kind i. Alt. v. 3-4 J. erh. a. Pfl. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.

Anfrichtiges Heiraths-gesuch.

Eut finirter junger Fabrikant im Großherzogthum Hessen wünscht mit einer gebildeten Dame zwecks event. späterer Verehelichung in Correspondenz zu treten. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Briefe unter **Al. 22** an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Heute Mittwoch,

Vormittags von 9—12 $\frac{1}{2}$
und Nachmittags von 3—6 $\frac{1}{2}$ Uhr:



Fortsetzung



der

grossen Schuh-Versteigerung

bei Herrn Ferdinand Herzog in dessen Lokal
Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstrasse.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

17046

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum Wiesbadens, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause

Nöderstraße 21

ein auf das Comfortabelste eingerichtetes

Seifen-Geschäft,

verbunden mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln, als: Stärke, Soda, Waschblau, Parfümerien, Lichte, Ramm- und Bürstenwaaren etc., eröffnet habe.

Unter Zusicherung billigster Preise und promptester Bedienung um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Wilh. Rumpf.

Ausverkauf

der Reste und zurückgesetzter Stoffe zu Fabrikpreisen.

Anfertigung
nach Maass.

M. Bentz, Tuch- und
Leinenhandlung,

Dotzheimerstrasse 4, Part.

Bülig zu verkaufen

2-schlaf. Bett und ein Sopha.

Tapezирer R. David, Bleichstraße 12.

Neuanfertigung wie Anarbeiten aller Polsterwaaren, Decorationen, Tapeten aufziehen etc. solid und billig.

D. O.



L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Kalknergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 18065
**Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Hartmann's Gesundheitsbinden

(Hygienic Towelettes),

deutsche oder englische Form, können, ihrer anerkannt vorzüglichen Eigenschaften wegen, nicht genug empfohlen werden. Haupt-Niederlage in Wiesbaden:

Adolph Joost, Gummiwaaren-Handlung,

5. Franzplatz 5.

Kartoffeln, prima gelbe, Stumpf 28 Pf., Schwalbacherstrasse 71.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 418. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 7. September.

40. Jahrgang. 1892.

Verding.

Die zur Herstellung einer Hochdruck-Wasserleitung für die Gemeinde **Barrod**:

- Quellenfassung,
- Sammel-Reservoir,
- Röhrenleitung von 1549 Mtr. Länge, 60 resp. 80 l. W.,
- 5 Ventillbrunnen,
- 5 Wisperr- und Entleerungsschieber,
- 5 Ueberflor-Feuerhähne herzustellen, einschließlich der Materiallieferung,

soll im Wege schriftlichen Angebots öffentlich vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und postfrei, mit der Aufschrift **Verding** versehen, bis zum 15. l. M., Nachmittags 1 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgen wird, einzureichen.

Bis dahin können Zeichnungen und Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Barrod, den 5. September 1892.

347
Der Bürgermeister.
Heimann.

Die neuesten

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl. 17290

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

Modenwelt,

sowie alle anderen Moden-Journale, Zeitschriften, Lieferungs-
werke etc. besorgt pünktlich frei in's Haus die 17256

Schulbuchhandlung,

E. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

"Kochherde"



dauerhaft, solid gearbeitet, empfiehlt
in jeder Größe und Preislage die

Kochherdfabrik
von

Heinr. Saueressig,
Helenenstraße 9. 17283

Weinstube zum Johannisberg, Langgasse 5.
Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mark, auch
unter dem Hause. 17308
L. Behrens.

Egyptische Cigaretten

frisch eingetroffen bei 17289
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42,
Kaiserbad.

Weißtraut,

bis 3000 Stück, heute auf dem Markt in schäufster Waare
zu haben.

Ein Sopha, Waschränken, Mädchenbett und Unterbett
zu verkaufen Albrechtstraße 23. Part.

Casseler Hafer-Cacao

p. Carton Mk. 1.—

empfehle stets frisch

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Renés Mainzer Sauerfrant,
neue Essig- und Salz-Gurken,
Preißelbeeren

bei 17293

Peter Enders,

Ecke des Michelbergs und Schwalbacherstraße.

Achtung!

Ich habe Donnerstag oder Freitag 1 Wagon Frankenthaler Früh-
kartoffeln hier aus und bin durch günstige Abchlüsse in der Lage, die-
selben zu dem Preise zu verkaufen, wie hier Spätkartoffeln von der Con-
currenz offerirt werden. Bestellungen werden jetzt schon entgegen genommen.
C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

NB. Ich empfehle mich auch jetzt schon zu Abchlüssen für den
Winterbedarf.

Gepöckte Äpfel per stumpf 35 Pf., per Pfund 7 Pf., zu haben
Neue Colonnade 28.

Die Äpfel v. einem gr. Baum zu verk. N. Kirchofsgr. 7, 1. 17301

Miethgesuche

Für die Winteraison

sucht ein im Sommer auswärts domicilirender Arzt **Badelokalitäten**
in einem Badehaus (passende Nebenräume nicht ausgeschlossen), ver-
bunden mit Speisezimmer, Wohnung und Pension für sich und seine
Kurgäste. Gest. Off. unter **O. F. 121** an den Tagbl.-Verl. erbeten.
Gesucht sofort herrschaftliche Wohnung von 4 bis 5 Räumen, wünschlich
mit Garten, in der Nähe der Taunusstraße zum Preise von 700—800 Mk.
Adressen mit Preisangabe u. **T. E. 106** an den Tagbl.-Verl. 17182
Eine reinliche Wohnung von 2—3 Zimmern und Zubehör zu f. gl. bis
1. Januar oder April f. S. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
P. F. 125 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möblierte Wohnung

gesucht zu Mitte October für die Wintermonate, 1. Stock, 4 Zimmer
event. 3, Küche und Mädchenkammer, für kleine Familie ohne Kinder.
Offerten mit Preisangabe unter **V. F. 129** an den Tagbl.-Verlag.
Drei elegant möblierte Zimmer werden in der Wilhelmstraße oder
deren nächster Nähe zum 1. Oct. zu mieten gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **V. Z.** an den Tagbl.-Verlag. 17207

Eine ältere Dame der höheren Stände sucht
für ihre j. Freundin 1 o.
2 hübsche Zimmer in f. ruh. Hause, nahe d. Adelhaidstraße,
wo freundi. Aufnahme und Bedienung zugesichert werden.
Off. mit Preisang. unter **C. G. 135** an den Tagbl.-Verl.

Zwei junge Mädchen suchen zum 15. d. M. ein freundlich
möbl. Zimmer. Gest. Offerten mit
Preisangabe unter **V. E. 107** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer nahe den Bahnhofen von einem jungen Mann gef.
Gest. Off. sub **L. F. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer nebst Kaffee und event. Mittagessen von einem
Beamten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. F. 119** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht gr. möbl. Schlafzimmer, sehr ruhig, in guter luftiger Lage,
a 35—40 Mark, dauernd von solidem Manne. Gest. Offerten unter
D. F. 114 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension. Luisenstraße 7 fein möblierte Süd-
zimmer zu vermieten.

Fremden-Pension Villa Margaretha.

3 M. v. Arch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Einige Zimmer frei geworden. 14017

„Pension Kiehlung“

Mozartstrasse 1 a, Sonnenbergerstrasse 31.
Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9183

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16735

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstr. Schöne Zim.
mit u. ohne Pens. Preis mäßig.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstrasse 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst
beim Gärtner. 16150

„Kleine Villa“,

comfortabel möbliert, in angenehmer Lage, nahe dem Kurhause, sofort
oder später zu vermieten. Abt. im Tagbl.-Verlag. 17191

Elegant möblierte Villa mit großem Garten zu vermieten und so-
gleich zu beziehen, es werden auch einzelne Zimmer abgegeben. Einzu-
sehen täglich von 11 bis 3 Uhr Kapellenstrasse 59. 16230

Landhaus Lanzstrasse 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct.
zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Landbureau
Große Burgstrasse 9. 14004

Ein H. Häuschen mit ca. 80 Ruthen Garten, am Nieherberg, auf
1. October zu vermieten. Näh. bei 17298

Joh. Scheben, Obere Frankfurterstrasse.

Geschäftslokale etc.

Große schöne Part.-Lokalitäten,

geeignet für eine Weinwirtschaft oder feineres Restaurant, zu
vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16736

Schwalbacherstrasse 17 (Gedhaus), gegenüber

der Infant.-Kaserne,
ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu
vermieten. Preis 800 M. Zu erfragen im Weggerladen. 14963

Laden Webergasse 16,

mit zwei Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den
1. April 1893, unter Umständen auch schon früher, zu ver-
mieten. Näh. bei Christ. Jstel. 16693

Laden Weiskstrasse 2, worin schon längere Jahre Speereisgeschäft
geführt wird, ist mit anschl. Wohnung von 4 Zimmern, guten
Kellern u. c., für jährl. 700 M. auf October anderweit zu ver-
mieten. Näh. beim Eigentümer Jos. Imand, 1 St., oder auf dem
Bureau Taunusstrasse 10. 435

Geladen mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh.
Drantsstrasse 15, 2. 13605

Per 1. April 1893.

In bester Kurz- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit
einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von
Mk. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Laden mit Wohnung, in guter Lage, geeignet für Kurz- und
Wollwaren-Geschäft oder Butter-, Eier- und Gemüse-
Handlung, ohne Konkurrenz, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16704

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15310

Wohnungen.

Klarstrasse 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906

Adelshaidstrasse 26

(Ecke Moritzstrasse)

Ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung,
bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche u., auf 1. October zu
vermieten. Näh. daselbst oder beim Verleger Louisenstr. 12, 1. 1886
Bärenstrasse 1, Ecke der Häfnergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
Manfarge und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Wein-
strasse 30, Part. 16955

Bleichstrasse 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Manfarge und
Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzufragen v. 3-5 Uhr. 12262

Emserstrasse 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zu
1. October zu vermieten. 1500

Emserstrasse 18 ist die 1. Etage, besteh. aus 5 Zimmern,
Küche, Speisek., Giebelstube, 3 Bän-
u. 2 Kellern, für 1000 M. auf gleich oder später zu vermieten. 1500

Friedrichstr. 14, 1, Wohnung v. 4 Zimmern u.
Zubehör p. 1. Oct. zu verm. 17100

Goethestrasse 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche
nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 644

Gartingstrasse 6 zum 1. October der 1. St., bestehend in 4 Zimmern
und Zubehör, Mitbenutzung der Waschküche, Bleiche, Trockenpfeifen
und Gartensitz, ganz billig zu vermieten. 17100

Gartingstrasse 6 schöne Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche,
Keller, Mitbenutzung der Bleiche u. des Speichers, an ruh. Leute auf
1. October zu vermieten. 17100

Serrngartenstrasse 5 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör,
ver 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Sedan-
strasse 7, 1. Anzufragen bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

Zahnstrasse 17, Seitenb. (Gartenhaus), eine Wohnung, Hochparterre,
3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 16812

Rheinstrasse 78, 2, bei C. Schweisguth. 16812

Knappellenstrasse 26a ist die Parterre-Wohnung
von 6 Zimmern und 3 et
Manfarge von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei 13859

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Kirchgasse 49, Seitenbau 2 St. hoch, freundliche Wohnung
3 Zimmer, Küche, Keller etc., an ruhige Familie auf gleich,
1. October oder später zu vermieten. 17292

Nicholsberg 24, 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, 3. Stock,
2 Zimmer und Keller auf 1. October zu verm. Näh. Nicholsberg 24
im Kleiderladen. 17292

Nerostrasse 23, Neubau, ist der 1. und 2. Stock,
7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit ent-
sprechend, auf 1. October zu vermieten. 14121

Nerostrasse 39 ein großes Zimmer und Küche per 1. October
zu vermieten. 16944

Nicolaststrasse 10 Frontspitze, 2 Zimmer, 1 bis 2 Manfarge, Küche
u., nur an kinderlose ruhige Leute. 17330

Drantsstrasse 11 H. Logis, Zimmer u. Küche, zu vermieten. 17330

Drantsstrasse 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör
zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Philippsbergstrasse 45 sind sehr schöne Woh-
nungen von 4 Zimmern
(auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu
verm. Bezugsbar schon früher. Näh. Philippsbergstr. 20, B. 1. 11619

Röderstrasse 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12974

Schwalbacherstrasse 51 Küche und Keller auf
1. October zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 17044

Steingasse 20, 2 St., 1 Zimmer nebst Küche auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. bei Peter Schmidt, Webergasse 50. 17292

Wörthstrasse 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Man-
2 Keller u. f. w., Wegzugs halber, vom 15. September bezugsbar, an
Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 14951

Hochparterre Taunusstrasse 41,
5 Zimmer mit Zubehör, zu
vermieten. 17187

In der vord. Emserstrasse schöne Wohnung, Südl., von 7-8 Zimmern,
Küche und mehreren Kammern und Gartenben. sofort für 1500 M.
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16564

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung in guter Kur Lage, 1. Etage, bestehend aus großem
Salon und 7 Zimmern, für den Winter zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 16550

La Rosiere,

Elisabethenstrasse 15.

Möblierte Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

16788

Möblierte Zimmer.

Wolfs-Ecke 4, 3. Etage, ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. Einzuleben bis 4 Uhr Nachmittags. 16685
Albrechtstrasse 4, Zimmer, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16980
Albrechtstrasse 22 hübsch möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 16778
Alte Str. 2, 1. Et., 2 ineinander. geb. 3. möbl., auch einz. z. v. 16200
Postheimstrasse 11, Gartenb. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15512
Postheimstrasse 26, 3 r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 16822
Saulbrunnenstrasse 3, Part., ist für einen einz. Herrn vom 1. October an ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16822
Saulbrunnenstrasse 10 auf gl. ein möbl. Zimmer mit 1 ob. 2 Betten zu verm. Möbl. Part. links. 16824
Friedrichstrasse 18, 2, gut möbliertes Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. 12035
Sonnenstrasse 19, 1. schön möbl. 3. mit o. ohne Pension preisw. zu verm. 16911
Sonnenstrasse 9, 1. schön möbl. 3. gl. od. später z. v. 16911
Sonnenstrasse 44, 3 Et., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15987
Wolfs-Ecke 7 ist ein schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vermieten. 16808
Sonnenstrasse 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 16851

Michelsberg 18

großes Schlafzimmer mit 3 Fenstern u. separ. Eingang sof. zu verm. 16000
Michelsberg 18 möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Weißwaarengeschäft. 17000
Alte Strasse 44, 2. Etage (abgeschlossen), zwei ineinandergehende Zimmer möbliert oder unmobliert zu vermieten. 16703
Mühlstrasse 7, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 17113
Königsstrasse 19, 1. Et., ein sch. m. Zim. bei ruh. Leuten zu v. 16911
Alte Strasse 25, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 16881
Alte Strasse 45, 2, neben Artill.-Kaserne, möbl. Zimmer zu verm. 16334
Näherstrasse 30, 1. nach der Taunusstr., gut möbl. Zimmer zu verm. 16883
Schwalbacherstrasse 75, 2 St., Zimmer mit guter Pension. 16883
Taunusstrasse 28 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698

Taunusstr. 43

(Weinrestaurant) gut möbliertes Zimmer mit vollständiger guter Pension von 50 bis 60 Mk. an zu vermieten. 17000
Belamstrasse 12 ein schönes großes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang und Pension zu vermieten. 17214
Belamstrasse 22, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension auf 1. October billig zu vermieten. 16934
Belamstrasse 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15814
Belamstrasse 11, ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 10489
Belamstrasse 47, 1 Et., ein gut möbl. Zimmer für ein. Herrn sof. zu verm. 12808

Villa Frank,

an Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstrasse, zwischen 13 und 14, 1. Etage, 2 Zimmer mit u. ohne Pension. Bäder. 11264
Villa Frank ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen einz. Herrn zu vermieten Bahnhofsstrasse 2. 17244
Sonne und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl., zu verm. Sonnenstrasse 3, 1. Et. 15287
Sonne und Schlafzimmer zu verm. Taunusstrasse 35. 15249
gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstrasse 2, 1 Et. 16880
gr. id. gr. möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Wargstr. 16, 3. Et. 17308
gr. möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zum 1. October zu vermieten. Anzugeben von 11 Uhr Sonnenstrasse 20, Part. 16880
Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstrasse 20, Part. 16880

Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstrasse 6, Metzgerladen. 16987
Zwei möbl. Zimmer m. zwei Betten u. Pension an Herrn zu verm. Häßnerstr. 5, 1 Et. 17176
Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häßnerstrasse 13, 1. Et. 17176
Möbl. Zimmer an eine oder zwei Damen zu verm. Hellmündstr. 20, 3. 17282
Möbl. Zimmer sof. zu vermieten Hermannstrasse 26, 2 Et. 17282
gr. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Hirschstrasse 5, 3 Et. 16838
gr. möbl. Zimmer Jahrsstrasse 2, 2 r., Ecke der Karlstrasse. 17229
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschstrasse 20, 1. Et. 16753
Ein freundlich möbliertes Zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten Hirschstrasse 16. 16209

Ein schön möbl. Zimmer Hirschstr. 18, 2, Dependence. 16250
Ein möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. Hirschstrasse 31, 1. 15272
Ein g. möbl. Parterre-Zim. Hirschstr. a. kurze 3. zu verm. Hirschstrasse 34. 15917
Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Schulberg 19. 15922
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 14, Hirschstr. 1 Et. 17001
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstrasse 22. 17001
Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. Möbl. im Tagbl.-Verlag. 16717
Belamstrasse 33 eine möblierte Manufaktur zu vermieten. 16612
Belamstrasse mit zwei zu vermieten Weißstrasse 13, 2 Et. 16612

Ein Arbeiter 1. Schlafst. erh. Adlerstrasse 9, 1. 10493
Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstrasse 11. 16938
Ein anst. Mann erh. Kost u. Logis Dranienstrasse 23, Mittelb. 1. Et. 1. 16938

Junge anst. Leute erhalten Kost und Logis. Möbl. Dranienstrasse 25, 3. 1. 16409
Reinl. Arbeiter können Schlafstelle erh. Möbl. Schachtstrasse 8, Part. 1. 16409
Gesellschaftl. erh. bill. Kost u. Logis. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16. 17190
Logis für zwei anst. ja. Leute zu vermieten Walzmühlstrasse 22. 17190

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Stückerstrasse 16, Gartenb. 2 Et. r., 2 leere Zimmer zu vermieten. Einz. von 10-2 Uhr. 16775

Saulbrunnenstrasse 5

ein großes heizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingange, geeignet für Bureau, per 1. October zu vermieten. 16775
Gartingstrasse 6, im 1. St., sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 17203

Karlstrasse 23

ein Parterrezimmer, unmobliert, per 1. October zu vermieten. 17225
Schachtstrasse 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 16011

Ein leeres Zimmer billig zu vermieten Karlstrasse 30, Mittelb. 1. Et. 17224
Karlstrasse 23 eine Manufaktur an eine ruhige Person zu verm. 17224
Weißstrasse 13 eine heizbare Manufaktur auf 1. October zu verm. Eine Verkleidung ober großer Lagerraum auf gleich. 16823
Zwei schöne Manjarden an ruhige Leute zu vermieten. Möbl. Bahnhofsstrasse 10, 1 Et. 17305
Zwei leere Manjarden zu vermieten Bleichstrasse 15a. 17010
Eine große heizbare Manufaktur an einzelne Person zu vermieten Dranienstrasse 29, Part. 16308

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für ein Pferd und Remise für einen Wagen vom 1. October ab zu vermieten. Möbl. Schillerplatz 1. 17000

Weinkeller

(35-40 Stück haltend) zu verm. Schlichtersstrasse 14. Möbl. Albrechtstrasse 36, 1 Et. 1. 8893
Ein Weinkeller, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermieten bei Sprenger, Schierkeinstrasse. 11747

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Laduerin für Kurzwarengeschäft per 1. October gesucht. Off. nebst Gehaltsansprüchen sub A. B. 99 an den Tagbl.-Verlag. 16928
Moded. Lehrmädchen gesucht Kerkstrasse 29. 16928

Einige Lehrmädchen

zu engagieren gesucht. 17322

Julius Hormass.

Einige Mädchen gesucht zum Nähtelernen. 17286
A. Gritz, Webergasse 17.

Anhand. Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich erlernen Schwalbacherstrasse 28. 15623
Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Manufakturstrasse 8, Laden. 16996

Mädchen können das Kleidermachen erl. Möbl. Al. Kirchstrasse 2, 1. Et. 16996
Ein Bügelmädchen gesucht Walzmühlstrasse 22. 16996

Zwei brave Mädchen können das Bügeln erlernen Belamstrasse 28. 17092
Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Frankenstrasse 26, 3 Et. hoch. 17092

Ein fleißiges Waschmädchen wird gesucht Frankenstrasse 26. 17092
Ein tüchtiges Mädchen zum Austragen von Waaren gesucht. 17092

Stemmler, Friedrichstrasse 45.

Ein braves Mädchen für tagsüber in einen kleinen Haushalt gesucht Ellenbogengasse 7, im Laden. 16992

Eine tücht. Köchin gesucht Friedrichstrasse 29. 16740
Gesucht eine längere feine Köchin zu zwei Personen.

Central-Bureau (Franz Waller), Goldgasse 5.

Gesucht auf 1. October gut empfohlene feine bürgerliche Köchin u. ein gewandtes nettes Hausmädchen durch Stern's Bureau, Kerkstrasse 10. 16992

Gesucht eine tüchtige Kaffee-Köchin, Servirfräulein in seine ansehnliche Stellung, zuverlässiges Kindermädchen (auswärts), Mädchen, welche die feine und die brgl. Küche verstehen, als Alleinmädchen, Küchen- und Spülmädchen gegen h. Lohn v. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden. 16992

Börner's Central-Bureau, Mühlstrasse 7, sucht zwei Köchinnen, zwei bes. Hausmädchen, welche nähen können, mehr. Allein- u. Küchenmädchen. Fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen und mehrere Hausmädchen sucht gegen hohen Lohn Ritter's Bureau, Webergasse 15. 16284

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Feldstrasse 15. 16284
Ein einfaches Mädchen gesucht. Möbl. Ellenbogengasse 9. 16307

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht. Möbl. Taunusstrasse 9, Outladen. 16986

Ein braves reinliches Mädchen, das gut bürg. kochen und die Hausarbeit gründlich besorgen kann, wird für bald gesucht. 17098

Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Ein sauberes braves Mädchen f. Ende September gesucht. Möbl. Hermannstrasse 13, 2 r. 17052

Gesucht Herrschaftszimmermädchen, eine fein bürgerl. Köchin in kl. Familie als Alleinmädchen, eine jüngere Kinderfrau, ein Alleinmädchen zu einer Dame, ein erfahrenes Kindermädchen, eine Verkäuferin, welche in Conditorie war, ein gutes Alleinmädchen (25 Mk.), eine perfecte Kammerjungfer für's Ausland und zwei kräftige Hausmädchen.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Hausmädchen, das gut nähen und bügeln kann, zum 15. September gesucht Nicolaststraße 28, 2.

Ein Küchen- u. e. Hausmädchen gef. Taunusstraße 38. 17007 Ein einfaches Hausmädchen gesucht Metzgergasse 34.

Braves Dienstmädchen gesucht Saalgaße 34.

Dr. Mädchen für kl. Haushalt gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16.

Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Elisabethenstraße 2, Bart. links. 17185

Ein reinliches braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Marktstraße 14, Laden. 17186

Gesucht ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit versteht. Zu melden von 9 bis 5 Uhr Göthe-straße 18, 1. 17179

Ein braves Mädchen auf gleich od. später gef. Neugasse 12, 2. 17124 Ein junges Dienstmädchen auf 10. September gesucht Goldgasse 5, Bäckerei. 17157

Ein Mädchen, welches bürg. kochen kann, gesucht Walramstraße 28, 2.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen sogleich gesucht Schützenhof-straße 3, 1 St. 17149

Zu sofortigem Eintritt

ein Mädchen gesucht, das perfect kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17260

Ein starkes Mädchen gesucht Goldgasse 18, 2 St. h.

Zum 1. October ein kräftiges Hausmädchen gesucht. Meldung Mittwoch und Donnerstag von 9^h—12^h Uhr Vormittags. Näheres Rhein-straße 41, 1. Et. 17222

Ein ordentliches zu jeder Arbeit williges Mädchen gerücht Kirchgaße 9, 1 St. l. 17232

Gesucht für einen größeren Haushalt ein gebildetes Mädchen, welches im Kochen und allen Zweigen des Hauswesens gründl. erfahre. ist. Off. unt. **N. F. 120** an den Tagbl.-Verl. 17226

Gesucht zu einer nervenkranken Dame ein gescheites freundliches erfahrenes Mädchen. Näh. Adolphsberg 2, 1, 3—4.

Für einen kleinen Haushalt

wird ein solides geistiges Mädchen gesucht, welches in der feineren Küche wie in allen Hausarbeiten durchaus bewandert ist und gute Zeugnisse hat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17295

Ein tüchtiges Mädchen für die Küche gesucht Stifts-straße 13, Gartenhaus. 17223

Einfaches Dienstmädchen gesucht Goldgasse 1, 2 St.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird für jede Hausarbeit gesucht Faulbrunnentstraße 11, 1.

Ein junges ordentliches Mädchen sofort gesucht Michelsberg 18, 2 St.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47, Laden.

Ein ig. kräftiges Mädchen vom Lande für Hausarbeit auf sofort gesucht Sauerweg 3.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Metzgergasse 22. 17310

Gesucht ein Hotelzimmermädchen, mehrere Alleins, Haus- und Küchenmädchen, sowie ein Hotelhausbursche. N. d. Frau Volk. Häfnerg. 15.

Brav. Mädchen zu zwei Leuten geg. hoh. Lohn gef. Schachstr. 4, 1. St.

Kindermädchen gesucht Häfnergasse 2, 1. Et.

Gesucht stets tüchtiges Personal durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Engl. Erzieherin, musikalisch, franz. Bonne (Schweizerin) empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung als Verkäuferin in einer Feinbäckerei; selbiges würde auch zu einem oder zu zwei Kindern in bessere Familie gehen. Näh. Rheinstraße 92, 4.

Verkäuferin, welche in der Tricotagen, Strumpf-, Weiß- u. Modewaaren-Branche thätig war und Sprachkenntnisse besitzt, sucht zum 1. Oct. Stellung. Off. unter **T. F. 125** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adolphstraße 5, 3 St.

Ein Mädchen, im Kleidermachen u. Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Moritzstraße 39, Hth. 1 l.

Ein Mädchen f. Beschäft. (Auss. von Wäsche). Moritzstr. 39, Mittelb. 3.

Tüchtiges Bügelmädchen f. Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 29, 3 St.

Perf. Büglerin f. Beschäftig. in u. außer dem Hause. Helenenstr. 6, Wdh.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, nimmt auch Wäsche zum Waschen und Bügeln an. Moritzstraße 39, Mittelb. 3 St.

Eine fr. f. Frau f. Wasch- u. Putz-Beschäft. Walramstraße 33, Dach.

Anst. Frau f. Wasch- u. Putzarbeit, a. l. Herrschaftsh. Stiftstr. 1, 4 St. l.

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. Zu erf. Wellrichstraße 25, Erb. 1.

Eine junge unabhängige Frau sucht sofort Monatsstelle. Wellrichstraße 11, Hth. Part.

Eine f. Frau sucht Monatsstelle. Kl. Schwalbacherstraße 14.

Eine anspruchsvolle Püq. u. Gesellschaft. empf. B. Germania.

Eine junge alleinstehende Frau, welche mit Kranken umgehen kann, sucht eine Stelle zu einer leidenden Dame oder Herrn, geht auch nach auswärtig (auch stundenweise, wenn gewünscht). Zu erfragen Blücherstraße 16, Bart. links.

Vertrauensposten gesucht.

Ein tücht. Fräulein gei. Alters, aus achtb. Familie, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze, Beschließerin, Reisebegl., Kassirerin oder sonst selbst. Posten. Gute Handschrift und Kenntnisse im Engl. und Franz. Gef. Offert. unt. **L. W. 75** hauptbahnhof. Frankfurt a. M.

Zwei tücht. gut empfohlene Haushälterinnen suchen Stelle bei einem einzelnen Herrn. Näh. durch Müller's Bureau, Metzgergasse 18.

Haushälterin, geübt, mit 5-jähr. Zeug., f. Stelle z. Führung des Haush. eines Herrn event. als Köchin in kl. Familie. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

E. alt. perf. Köchin f. Stelle oder zur Aushilfe. Helenenstr. 26, Wdh. 2.

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht auf gl. oder 15. Sept. Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Eine Köchin sucht Stelle. Auskunft Friedrichstraße 28.

Eine Köchin sucht auf 14 Tage eine Stelle. Dohheimstraße 9, Hth.

Zwei Köchinnen suchen Stellen in Herrschaftshäusern. Zahnstraße 14, Mädchenheim.

39. fein bürgl. Köchin, tücht. in Hand- u. Hausarbeit, geht auch als Hausmädchen, empf. Stern's Bür., Nerostraße 10.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugn. sucht sofort Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17288

Selbst. Köchin für Restaurant, Pension, empfiehlt für sich oder zur Aushilfe Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Stelle-Gesuch.

Eine fein bürgerliche Köchin, sowie ein besseres Hausmädchen, suchen bis 15. Sept. oder 1. Oct. dauernde angenehme Stellung. Off. beliebe man unt. **B. G. 134** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein f. Mädchen, Waife, welches das Kleidermachen gelernt, sucht in einem feinen Hause Stelle. Albrechtstraße 35, Hth. 1 St.

Ein fleißiges braves Mädchen sucht Stellung ins Ausland als besserer Hausmädchen oder zu Kindern. Gef. Offerten unt. **W. E. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle wegen Abreise der Herrschaft. Näh. Moritzstraße 37, 1 Et. r.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wünscht Stellung als Haus- oder Zimmermädchen. Dranienstraße 22, Frontisp.

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich kochen und nähen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle in anständigem Hause. Näh. Karkstraße 38, Hinterhaus Frontispige.

Ein junges gewandtes solides Mädchen sucht Stelle als

Herrschaftszimmermädchen.

Paulineusstr.

Ein br. Mädchen f. Stelle. Näh. Römerberg 24 bei Steitz.

Eine perfecte Kinderfrau in mittleren Jahren, mit langj. fähigen Zeugnissen und guten Empfehlungen, sucht auf 15. Sept. oder 1. Oct. Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17238

Ein in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kleidermachen, Weißzeugnähern und Bügeln tüchtiges, 20 Jahre altes Mädchen von auswärtig, von annehm. Neuherrn, aus achtbarer Familie, sucht Stelle als feine Zimmermädchen oder Stütze der Hausfrau. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohe Bezahlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17287

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. Stellung. Rheinbahnstraße 4, 1 St. r.

Gebildetes Mädchen, perf. im Kleidermachen, Frisiren u. a. f. Handarbeiten, f. St. zu einer Dame für auf Reisen od. i. Ausland. Gef. Off. u. **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag.

Ein jung. Mädchen vom Lande sucht für sofort Stelle als Hausmädchen. Näh. Nerostraße 12, im Laden.

Selbstständige Stellung sucht gebild. Fräulein aus besserer Familie, kath., 35 Jahre, mit etwas Musik- und Sprachkenntn., tüchtig im Hauswesen, erfahren in Kindererziehung. Gef. Off. unter Chiffre **N. F. 123** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dr. Mädch., z. j. Arb. w., f. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1.

Ein junges anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. Rheinstraße 55, Hth.

Ein Mädchen, welches schon gedient hat, aber hier fremd ist, sucht passende Stelle. Näh. Helenenstraße 20, 3 Et.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht passende Stelle. Näh. bei G. Mattio. Markt.

Ein sehr nettes einfaches Mädchen für allein empfiehlt sogleich

A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Gediegenes Alleinmädchen m. 4^h-jähr. Zeug., welches bürgl. kochen kann, sucht Stelle in kl. Haushalt z. 15. September.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein bess. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit gründl. versteht, sucht bis zum 15. oder später Stelle als Mädchen allein oder als bess. Hausmädchen. Albrechtstraße 5, Hth. 1 St. l.

Herrschaftsköchin mit 4^h u. 6-jähr. Zeugnissen u. gut. Empf. u. Hausmädchen empf. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

ermania.
anten um
Dame ober
gewünscht).
t.
tellung als
oder ionh.
rt a. W.
einem ein-
18.
Führung
Familie.
ffie 5.
26. Wbb. a.
stelle. N.
Dehheim.
stshämen.
beit, geht
straße 10.
ort Stolz.
17288
für sich
suchen bis
beliebe mau
it in einem
s besser
E. 109
Hausarbeit
Abreise her
Stellung
sowie alle
Näh. Ans.
N.
titt.
mit lang
sucht auf
17283
Bengnaden
von ange-
n. Jimmer-
auf gute
17287
güt bürgerl.
sucht zum
übermaden,
n. f. Sand-
and. Gell.
usmädchen.
us besser
und Sprach-
ang. Gell.
ten.
erfir. 16, 1.
Stelle auf
cht passende
stelle. Näh.
asse 3.
es bürgerl.
september.
ffie 5.
suchen kann
beit grüdn-
allen
1.
t. Empf.
ergasse 5.

Eine fein bürgerliche Adäin, welche 10 Jahre in einer guten Beamtenfamilie ist, Hausarb. vertieft, empfiehlt
Bureau Germania, Säfergasse 5.
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, f. Stelle wegen Abreise der Herrschaft. Näh. Dranienstraße 22, 1.
Ein tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. Römerberg 39, 3 Tr.
Ein tücht. Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und ein Hausmädchen suchen zu. Stellung d. Frau Müller. Meßgergasse 13.
Zucht. einf. Mädchen mit prima Attest. sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1. St.
Ein tücht. zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. bei Frau Kögler. Friedrichstr. 45, Stb. 1 St.
Empf. ein nett. gew. freundl. Hausmädchen, welches nähen, bügeln, serviren kann und alle Hausarbeiten veru., ebenso Mädch., welche koch. können, als Alleinmädch., Kinderemädch., Jungfern, Sonnen. Grünberg's Bar., Goldg. 21, Laden.
Ein tüchtiges großes stilles Mädchen sucht Stellung in einem besseren Hause als Zweitmädchen. Näh. Frau Müller. Meßgergasse 13.
Gewisse ein tücht. besseres Hausmädchen mit g. Zeugn., welches nähen, bügeln und serviren kann. Näh. Frau Volk. Säfergasse 15.
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und g. Zeugn. besitzt, sucht zum 15. September Stelle durch Frau Müller. Meßgergasse 13.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger angehender Kaufmann, am liebsten von hier, christl. Con- fession, welcher bescheidene Ansprüche macht, in ein Möbelgeschäft gesucht. Gest. Offert. unt. N. D. 78 an den Tagbl.-Verlag. 17075
Ein Schreiner zum Bodenlegen gesucht. Näh. Hellmundstr. 35, Hinterh. Ein tüchtiger Wagenladirer sofort gesucht bei 17171
Julius Jumeau Wittwe, Kirchgasse 37.
Tüchtige Tüncher (Speisearbeiter), sowie Tag- löhner ver. sofort ge. 17079
Saubäran, Gläbberheustraße 19.
Tüncher-Gehülsen (Speisearbeiter) und ein Lehrlinge sofort gesucht. Näh. Neubau Seids, Steingasse, sowie bei J. Thurn, Platterstr. 15.
Tüchtiger Aufreicher, sowie Tagelöhner gesucht.
Fr. Schranz, Morixstraße 30.
Ein tüchtiger Tapezieregehülfe gesucht Rheinstraße 24.
Jungen Bierkellner sucht sofort Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Fremden-Verzeichniss vom 6. September 1892.

Adler.
Katz, Kfm. Berlin
Thiel, Fr. Neuwied
Schüttler, Fr. Neuwied
Jeri, m. Fam. Philadelphia
v. Seckendorff, Berlin
Ephraim, Kfm. Frankfurt
Leonhards, m. Fr. Aachen
Wesener, Rechtsanw. Berlin
Senius, Buchh. Berlin
Becker, Kfm. Oldenburg
Lilienfeld, Kfm. Berlin
Becker, m. Fr. Dresden
Nischke, Fr. Schweinitz
Radt, Justizrath. Weiburg
Leonhards, Fr. Aachen
Alteesaal.
von Dryphont, Fr. Haag
Thomann, Fr. Chicago
Hamwerck, Fr. Edenkoben
Belle vue.
Wearing, m. Fr. Liverpool
Comer, Fr. Rent. Liverpool
Comer, Fr. Rent. Liverpool
Schwarzer Beck.
Kerstiens, m. Fr. Holland
Haller, Kfm. m. Fr. Basel
Seide, m. Fr. Berlin
Central-Hotel.
Gotthardt, m. Fr. Spandau
v. Schröder, Ortiz. Breslau
Rhode, Gutsbes. Breslau
Heller, Kfm. Birmingham
Eulen, m. Fr. München
Cölnischer Hof.
Boettig, m. Fr. Pfaffendorf
Lange, Fr. Ronsdorf
Kober, Dr. med. Beuthen
Hotel Dahlheim.
Beintz, Fr. m. T. Luxemburg
Deutsches Reich.
Meyer. Rothwell
Werner, Kfm. Dresden
Böhmer, m. Fr. Bremen
Treke, m. Fr. Leipzig
Seemann, Fr. Frankfurt
Glaser, Kfm. Frankfurt
Dietermühle.
Schweitzer, Fbkb. Breslau

Adler.

Belle vue.

Engel.

Wildnig.

Eitorf.

Hotel Happel.

Villa Nassau.

Katz, Kfm.

Thiel, Fr.

Bembé, Fr.

Bröchner, m. T.

Paquin.

Reichel, m. Fr.

Ulmann.

Schüttler, Fr.

Neuwied

Lenders, Fr.

Berlin

Baecher, Stud.

Klingelhöfer.

Ankerschmit.

Jeri, m. Fam.

Philadelphia

Cöln

Stabbes, 2 Hrn.

Limburg

Mettmann

Hotel du Nord.

v. Seckendorff,

Berlin

Speckmann, Kfm.

Dresden

Levret, Kfm.

München

Galbusera, Prof.

Ephraim, Kfm.

Frankfurt

Freiburg

Hardtmann, Kfm.

Bielefeld

Regensburg

Mailand

Leonhards, m. Fr.

Aachen

Norfolk

Schmalz, Kfm.

Gmund

Roßschild, Kfm.

Düsseldorf

Wesener, Rechtsanw.

Berlin

Reid, Fr.

Jamestown

Wilke, Kfm.

Hamburg

Schriftst. Berlin

Senius, Buchh.

Berlin

Sabine, Fr.

Norfolk

Schulte, Kfm.

Osterfeld

Gevelsberg

Becker, Kfm.

Oldenburg

King.

New-York

Gerlach, Kfm.

Maikammer

Lettowitz

Lilienfeld, Kfm.

Berlin

Terrel, Fr.

Amerika

Dreher, Kfm.

Neuwied

Sommerville

Becker, m. Fr.

Dresden

Teilbs, Fr.

Bringhamton

Hupenkobler.

Pforzheim

Düsseldorf

Nischke, Fr.

Schweinitz

Allen, m. Fr.

Philadelphia

Godick, Kfm.

Pforzheim

Rom

Radt, Justizrath.

Weiburg

Allen, 2 Fr.

Philadelphia

Römer, Kfm.

Coblentz

Brooklyn

Leonhards, Fr.

Aachen

Paine, m. Fr.

Albany

Göcker.

Altens

Letowitz

Alteesaal.

von Dryphont, Fr.

Haag

Dörstein, Kfm.

Mannheim

Manheim

Manheim

Thomann, Fr.

Chicago

Leids, m. Fr.

Philadelphia

Müller, Kfm.

Antwerpen

Haag

Hamwerck, Fr.

Edenkoben

Patterson, Fr.

Union

Ritze, m. Fr.

Senftenberg

Haag

Belle vue.

Wearing, m. Fr.

Liverpool

Joß, Fr.

Aachen

Kappes, Pfarrer.

Ulsen

Comer, Fr. Rent.

Liverpool

Reeve, m. Fr.

Amerika

Janssen, Fr.

Hannover

London

Comer, Fr. Rent.

Liverpool

Reeve, Fr.

Amerika

Mayer, Fr.

London

Elberfeld

Schwarzer Beck.

Kerstiens, m. Fr.

Holland

Sams, Fr. m. T.

Baltimore

Norfolk

Elberfeld

Haller, Kfm. m. Fr.

Basel

Bradsow, Fr.

Jamestown

Zeuncher, Kfm.

Elberfeld

Pirnasens

Seide, m. Fr.

Berlin

Wood, Fr.

Amerika

Plater, m. Fr.

Düsseldorf

Manheim

Central-Hotel.

Gotthardt, m. Fr.

Spandau

Wied, Kfm.

Bonn

Pirnasens

Manheim

v. Schröder, Ortiz.

Breslau

Wood, Fr.

Amerika

Wied, Kfm.

Bonn

Manheim

Rhode, Gutsbes.

Breslau

Aiken, Fr.

Pittsburgh

Wied, Kfm.

Bonn

Manheim

Heller, Kfm.

Birmingham

Blakmarr, Fr.

Jamestown

Wied, Kfm.

Bonn

Manheim

Eulen, m. Fr.

München

Bradsow, Fr.

Jamestown

Wied, Kfm.

Bonn

Manheim

Cölnischer Hof.

Boettig, m. Fr.

Pfaffendorf

Amerika

Wied, Kfm.

Bonn

Manheim

Lange, Fr.

Ronsdorf

Gilmar, Fr.

Philadelphia

Wied, Kfm.

Bonn

Manheim

Kober, Dr. med.

Beuthen

Green, Fr.

Chicago

Wied, Kfm.

Bonn

Manheim

Hotel Dahlheim.

Beintz, Fr. m. T.

Luxemburg

Wied, Kfm.

Bonn

Manheim

Manheim

Deutsches Reich.

Meyer.

Rothwell

Broedel, Baden-Baden	Dickey, Fr. New-York	Heller, Pfarr. Pirmasens	Wirtz, Fr. m. T. Berlin	In Privathäusern.
Ruppert, Fr. Wetzlar	Parish, Fr. New-York	Wallach, Fr. Dr. Danzig	Radicke, m. Fr. Berlin	
Wieg, Kfm. Breilemoalis	Sir William Hercourt, m. Bed. England	Buscher, Kfm. Iserlohn	Grossmann, m. Fr. Warschau	Pension Anglaise.
Fromenade-Hotel.	Goldenes Ross.	Wallner, m. Fm. München	French, 2 Hrn. London	Littell, Fr. New-York
Privey, m. Fr. Havre	Becker, Secret. Köln	Alberts, m. Fr. Strassburg	Esch, Kfm. Barmen	Littell, Fr. New-York
Privey, m. Fam. Paris	Steffen, Insbeek	Wangenheim, Kfm. Leipzig	Kressmann, Fr. Kissingen	Hansen, Fr. New-York
Kolzow, Ingen. Ilina	Bungard, Assistent. Köln	Wildenberg, m. Fr. Nürnberg	Motel Vogel.	Hansen, Fr. New-York
Rhein-Hotel.	Weisses Ross.	Wenzel, Rent. Torgau	Lamotte, Shiley	Ludwig, Fr. New-York
Wolf, m. Fr. York	Focke, Bacharach	Engel, Kfm. Magdeburg	Räpper, m. Fr. Münster	Ludwig, Fr. New-York
Gaine, London	Briel, Marburg	Behrend, m. Fr. Kissingen	Hartwig, m. Fr. Antwerpen	Villa Beatrice.
Rowse, London	Schmidt, St. Goarshausen	Junkermann, Düsseldorf	Nienburg, m. Fr. Cassel	v. Petrovics, m. Fr. Odessa
Roper, London	Schützenhof.	Janczewski, Rent. Kielce	Anthes, Opers. Strassburg	v. Stoffregen, Fr. Petersburg
Williams, London	Margraf, Melzungen	Husing, m. Fr. Heidelberg	Hofstetter, Fbkb. Höhr	v. Fehleisen, Fr. Petersburg
Feigel, Consul. York	Arold, Melzungen	Husing, Fr. Heidelberg	Mühlendyck, Stud. Rettwig	v. Labkin, Fr. Petersburg
Krüder, m. S. Bremerhaven	Marx, Heidelberg	Angern, Kfm. Kolberg	Schulten, Student. Rettwig	Grosse Burgstrasse 8.
Wittlich, 2 Brüder. York	Rüdel, Fr. Dudweiler	Lutz, Gen.-Dir.-R. München	Broekdorf, Dr. jur. Köln	Weimbs, Düsseldorf
Warquez, m. Fm. Tournai	Rüdel, Fr. Dudweiler	Deryck van Thilla, Rent. m. Fr. Antwerpen	Motel Weiss.	Rust, Fr. m. T. London
Müller, m. Fr. Cavacas	Giller, Kfm. Frankfurt	Blügel, Dr. Oranienburg	Honckel, m. Fr. Prenzlau	Reiche, Fr. m. T. Halle
Nath, m. Fr. Mannheim	Spiegel.	van der Mortel, Tilburg	Alschütz, m. Fr. Düsseldorf	Flohrs Privat-Hotel.
Motel Rheinfels.	Rubin, m. Bed. Hannover	Stael, Notar. Tilburg	Kahler, Kfm. Des Moines	Gassner, Ass. Halberstadt
Heyn, Kfm. Dresden	Wernicke, Fr. Darmstadt	Eras, 2 Hrn. Tilburg	Bonjean, Kfm. Köln	Geisbergstrasse 12.
Moses, m. Fr. Barmen	Tannus-Hotel.	Pithan-Hülsebeck, Rent. m. Nichte. Lutenbeck	Sartorius, Kfm. Köln	von Gallindo, Petersburg
Frhr. v. d. Goitz. Bromberg	Zartmann, m. Fm. Karlsruhe	Turner, m. Fm. London	Lanten, m. Fr. Cochem	Villa Mainzerstrasse 2.
Seebeck, Fr. Brooklin	Koch, m. Fr. Köln	Stellenmacher, Fbkb. Basel	Bath, Kfm. Berlin	Eisenbraun, Lodi
Ponges, Fr. Brooklin	Freiber, Kfm. Köln	Hotel Victoria.	Wiethaus, Fr. Neuwied	Eisenbraun, Fr. Lodi
Hömerbad.	Clough, Rent. Oxford	Frhr. v. Dungen, Lieut. à la suite. Schloss Debrn	Berbst, Kfm. Berlin	Pension Mon-Repos.
Rewicki, Hermendorf	Schneider, Karlsruhe	Blake, m. Fm. Trowbridge	Zörn, Buchh. Steglitz	Menckhoff, Fr. Bückeburg
Rewicki, Wriezen	Zedelius, m. Fr. Jever	Blake, Fr. Godford	Lanten, Fr. m. N. Cochem	Hotel Pension Quisisana.
van Lidth de Jeuck, Fr. m. Tocht. Tiel	Münz, Kfm. Bonn	Mebes, Fr. Unkel	Bierbrauer, cand. Runkel	Lepke, Fr. Berlin
van Lidth de Jeuck, Dr. Amsterdam	Stemmeyer, Nymwegen	Robinson, Manchester	Groos, Bürgerm. Offenbach	Hornstein, Fr. Berlin
Godon, m. Fr. Den Haag	Lammen, m. Fm. Gravenhagen	Williams, Rent. Manchester	Privathotel.	Cohn, m. Fr. Petersburg
Dickey, m. Cour. New-York	Lammert, m. Fm. Haag	Stadecker, m. Fr. Würzburg	Stadt Wiesbaden.	Neumark, Fr. Warschau
	Whele, Fr. Rent. Dr. Wien		Baude, Kfm. Dresden	Wilhelmstrasse 42 a.
	Whele, Chemiker. Wien		Friebel, Fr. Pilsken	Wamstecker, Fr. Holland

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

(17. Fortsetzung.)

Von Graf von Solzogen.

(Nachdruck verboten.)

„Ach so! Ich verstehe,“ sagte der Kammerherr mit ironischem Lächeln. „Dazu giebt er sich nicht her; aber ich habe Ihnen einen Auftrag auszurichten: der Prinz wünscht Sie heute zur üblichen Stunde zu sprechen.“

In Melanics überwachtem Augen bligte es freudig auf, und sie flüsterte lächelnd vor sich hin: „Ich wußte es wohl, er kann mich nicht im Stiche lassen, jetzt erst recht nicht!“

Der Kammerherr hatte sie wohl verstanden, obwohl sie so leise sprach. Und ebenso leise, sein listiges Gaunergesicht ihrem Ohre nahe bringend, versetzte er: „Seien Sie ganz ruhig, mein liebes, gnädiges Fräulein, ich stehe Ihnen dafür, daß er sie nicht im Stiche läßt — mag aus dieser Heirath werden, was da will. Wenn Herr Kospoth Ihnen etwa bange gemacht hat — dann kennt er eben Seine königliche Hoheit nicht, glauben Sie mir! Nein, nein, seien Sie ganz ruhig, mein liebes, theures Fräulein! Was auch immer daraus werden mag, auf ihren unterthänigsten Diener können Sie sich unter allen Umständen verlassen.“

Melanie war zu sehr mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt, auch wohl zu abgespannt, um den versteckten Sinn aus dem vertraulichen Geflüster des dicken Herrn herauszuhören. Aber diese Vertraulichkeit selbst berührte unangenehm und darum entzog sie sich rasch seinem zärtlichen Händedrucke unter dem Vorgeben, daß die Kranke ihrer dringend bedürfe. —

Es war Kospoth heute in seinem aufgeregten Zustande unmöglich, an der Table d'hôte in seinem kleinen Hotel theilzunehmen. Er ließ sich ein paar Gerichte auf sein Zimmer kommen und setzte sich nachher hin, um einen Brief an seinen Vater zu schreiben, in welchem er ihm anzeigte, daß er ihn, wenn er nichts Anderes befehle, übermorgen in Volkramstein erwarten möge.

Er war eben damit fertig geworden, als ein großherzoglicher Lakai ins Zimmer trat und ihm einen Brief überreichte. Das Monogramm mit der Fürstenkrone und die große, aber flüchtige Damenhandschrift ließ ihn auf den ersten Blick Prinzessin Eleonore als die Schreiberin erkennen. Er schnitt den fest verklebten Umschlag mit seinem Federmesser auf und las:

„Mein lieber Baron Kospoth!“

Ich komme eben vom Krankenzimmer des Großherzogs. In meiner Freude darf ich Ihnen sagen, daß es ihm ein wenig besser geht. Die Aerzte meinen, daß keine unmittelbare Gefahr mehr vorhanden sei; aber er bedarf der allergrößten Schonung und muß vor jeder Gemüthsbewegung ängstlich bewahrt werden. Seit er wieder zum Bewußtsein gekommen ist, beschäftigen sich seine Gedanken fortwährend mit meinem Bruder und er wünscht dringend, ihn zu sehen. Sie begreifen, daß trotzig wie Georg nun einmal auf seinem Willen beharrt, eine neue Unterredung mit ihm für meinen theuren Vater die allergrößte Gefahr heraufbeschwören könnte. Mit Georg ist immer noch nicht zu reden. Er hat sich auf seinem Zimmer eingeschlossen und läßt Niemanden vor; aber ich habe trotz des Zusammenstoßes zwischen Ihnen beiden, von dem ich heute Morgen Zeuge war, dennoch nicht die Hoffnung aufgegeben, daß Ihr Einfluß im Stande sein könnte, doch noch günstig auf ihn einzuwirken. Gehen Sie mit ihm wieder zusammentreffen, möchte ich Sie bitten, die Frage erst mit mir allein durchzusprechen — wir meinen es ja beide gut mit Georg und finden vielleicht ein Mittel, ihn umzustimmen. Heute Abend — sagen wir um Sechs — hoffe ich mich auf eine halbe Stunde frei machen zu können. Lassen Sie sich nur bei der Kay melden. Sollten Sie dringend verhindert sein, so bitte ich Benachrichtigung durch den Ueberbringer. Andernfalls erwartet Sie

Ihre

Ihnen aufrichtig zugethane

Eleonore, Prinzessin zu . . .

Kospoth blühte noch eine kleine Weile nachdenklich in den Brief hinein. Dann wandte er sich rasch zu dem Lakaien und sagte: „Ich danke Ihnen. Es ist keine Antwort.“

8. Kapitel.

Pünktlich um sechs Uhr betrat Hans Joachim von Kospoth das großherzogliche Schloß. Die gesammte Dienerschaft kannte ihn und wußte, daß er bei dem Erbgroßherzog unangemeldet aus-

und eingehen durfte. Heute aber trat ihm doch der Thürsteher, ein langbärtiger Russe von ehrfurchtgebietendem Körpermaße, mit seiner grimmigsten Amtsmiene entgegen und machte ihn darauf aufmerksam, daß seine königliche Hoheit befohlen habe, ausnahmslos Niemanden vorzulassen.

„Ich weiß, ich weiß!“, sagte Kospoth ungeduldig. „Ich wünsche auch nur einen der Herren Adjutanten zu sprechen.“

Der Riese verbeugte sich mit den Worten: „Werden Herrn Baron Graf Braade finden,“ und gab ihm die Treppe frei.

Hans Joachim stieg hinauf und schritt durch eine Reihe leerer Zimmer nach den Gemächern der Prinzessin Eleonore. Er mußte auf seinem Wege auch die sogenannte grüne Galerie passieren, in welcher sich, wie man sich erinnern wird, eine Sammlung von Portraits befand, welche meist durch Rang, Schönheit oder intime Beziehungen zum Hof bemerkenswerthe Persönlichkeiten darstellten. Der Raum war heute, wie immer, wenn keine Gesellschaft stattfand, nur durch eine einzige, an einem marmornen Sockel stehende Lampe erleuchtet, und diese Lampe stand zufällig dicht neben dem Bildniß der schönen Sängerin Caffarelli.

Kospoth hatte seine Schritte verlangsam, sobald er die Galerie betrat. Nach den Andeutungen, die ihm Melanie heute morgen über die Gefühle der Prinzessin gemacht hatte, empfand er doch ein gewisses Bangen, wenn er daran dachte, was dieses Gespräch unter vier Augen doch möglicherweise für Auseinandersetzungen herbeiführen könnte. Er blieb inmitten der Galerie nachdenklich stehen, um noch einmal zu überlegen, wie er eine etwaige gefährliche Wendung am besten verhindern könnte. Und wie er den Blick sinnend vom Fußboden erhob, blieb sein Auge an dem mitleidigsten Portrait der Caffarelli haften. Er wußte, daß sie die Mutter des Generals von Trehsa gewesen war, und dennoch war ihm nie zuvor die Ähnlichkeit mit Melanie so aufgefallen wie heute. Er trat näher heran und versenkte sich in die Betrachtung der lieblichen Züge, die Angelika Kaufmanns Meisterhand der Nachwelt aufbewahrt hatte. Wenn er von diesem Kunstwerke sich hinwegdachte, wodurch der schwächlich konventionelle Stil der Zeit die Natur verbessern zu müssen geglaubt hatte, die unmöglich weit geöffneten Augen, den lübbogenförmigen Schwung der Lippen und die allzuklafternde Nase, so trat die Ähnlichkeit mit der schönen Enkelin unzweifelhaft hervor. Und wie er so minutenlang das Gemälde anstarrte, Zug um Zug vergleichend mit Melanies Bilde, das ihm, wo er ging und stand, deutlich vor Augen schwebte, da war es ihm, als ob diese Züge allmählich Leben gewönnen; und schließlich löste sich gar das Bild von der Leinwand los und stieg in holbester Körperlichkeit, von dem weißen, hochgeschmürzten Mullgewande düstig umflossen, aus dem goldenen Rahmen heraus.

Da stand Signora Caffarelli lebhaftig vor ihm, und ihre großen braunen Augen lächelten ihm verführerisch zu! Er trat verwirrt ein paar Schritte zurück und strich sich mit der Hand über Stirn und Augen, um den Traum zu bannen. Aber nein, die Gestalt wollte nicht von der Stelle weichen. Langsam breitete sie die Arme auseinander und öffnete leicht die frischen Lippen, als wollten sie ihm ein leises „Kommi!“ zurufen. Da wallte es heiß in ihm auf, und er stürzte auf die schlankste Gestalt zu, um sie mit rasender Gluth in die Arme zu schließen.

Doch ohne daß er wußte, wie es geschehen konnte, war der Schamen ihm entschlüpft und stand wieder, wie vorher, zwei Schritte vor ihm, nun aber das zarte Köpfchen zur Seite gesenkt, mit ernstlich schmollender Miene. „Mein Herr, was erlauben Sie sich?“ glaubte er sie sprechen zu hören. „Ich bin die Favoritin des Herzogs — und Sie sind ein Kind des Todes, wenn ich ihm verrathe, was Sie gewagt haben!“

Da stieß das Weiß des koketten Empiregewandes mit der unbestimmten Farbe der Wand zusammen, und das Köpfchen schaute plötzlich wieder lächelnd aus dem goldenen Rahmen hervor. Mit geballten Fäusten trat Kospoth noch dicht an das Bild heran und hatte ihm am liebsten laut zugerufen: „Ja, Du schönes, engelhaftes Geschöpf, Du hast es verstanden Karriere zu machen! Du bist gewiß stolz darauf gewesen, die Geliebte des Herzogs zu sein! — Und Melanie hat Dein Blut in den Adern — und sie ist auch stolz auf einen solchen Ehrentitel.“

Und halbblau fügte er hinzu, indem er drohend die Fäuste gegen das Bild schüttelte: „Empörend ist es, einfach empörend!“

Da hörte er ganz aus der Nähe ein spitzes Gesicht. War die verführerische Großmutter etwa wieder aus dem Rahmen herausgesprungen und lachte ihn hinter seinem Rücken an? Er wandte sich rasch um und stand Wally von Raz gegenüber.

„Was treiben Sie denn da, Verehrtester?“ rebete ihn das kleine Fräulein, muthwillige Gesicht schneidend, an. „Wollen Sie etwa der Caffarelli die schönen Augen austragen? — Kommen Sie schnell, die Prinzessin erwartet Sie bereits. Ich dachte mir, daß Sie hier durchkommen müßten und bin Ihnen entgegengeläufen. Ach ja, Sie verwehnter Herr, Ihnen kommt ja hier freilich Alles entgegen, wer weiß wie weit, und Sie thun als bemerkten Sie das garnicht.“

Kospoth war durchaus nicht in der Stimmung, auf die Neckereien und Anzüglichkeiten der kaden kleinen Dame einzugehen. Er ließ daher ihre Anspielung ganz unbeachtet und sagte nur: „Wenn Ihre Hoheit sich bereits freigemacht hat, so darf ich wohl annehmen, daß es dem Großherzog jetzt besser geht?“

„Ja, er schläft, und die Frau Großherzogin ist bei ihm,“ versetzte die Raz. „Denken Sie, die Großherzogin weiß immer noch nichts.“

„Was weiß sie noch nicht?“

„Ach, thun Sie doch nicht so! Denken Sie denn, Unserer verstände gar nicht ein bißchen zu kombiniren? Ach, ich habe die Geschichte längst heraus. Ich bin gar nicht so dumm, wie manche Leute aussehen, hih! Wölfschen und ich. . . Ach so, Pardon! Graf Braade und meine Benigkeit haben unsere Köpfe zusammengefedt, und da hatten wir uns in fünf Minuten die ganze Affaire zusammengereimt. Ach ja, die Hofluft schärft die Nasen und auch die übrigen Sinnesorgane. Sie freilich, Sie gelehrter Herr Baron, Sie kann man mit der Nase auf etwas stoßen und Sie sehen doch noch nichts.“

„So, wirklich?“ rief Kospoth ungeduldig. „Haben Sie vielleicht Auftrag, meine Nase so unsanft zu behandeln?“

„O, wie können Sie so etwas glauben? Das wäre eine sehr unbrauchbare Hofdame, die nur auf Allerhöchsten Befehl handeln wollte! Man muß aber mit seiner gnädigsten Herrschaft so mit empfinden lernen, daß man ihre geheimsten Wünsche ahnt. Dazu gehört freilich Talent. — Mancher lernt's nie! Unser gutes Wölfschen Braade zum Beispiel — du liebe Zeit, der hält sich für ein fabelhaft schneidiges Kerlchen und hatte doch bis auf den heutigen Tag noch nicht gemerkt, wo der Erbgroßherzog seine Schlummerstündchen zu verleben pflegt, hih! Denken Sie, er hat sich selber noch immer Hoffnung gemacht auf die Trehsa! Sie hätten nur sehen sollen, wie das arme Thierchen den Kopf hängen ließ, als ich ihm heute reinen Wein einschenkte. Ich müßte bloß ein Mann sein, ich wäre heute mindestens schon Legationsrath!“

„Sind Sie wirklich so fest überzeugt von Ihrem untrüglichen Scharfblick?“ sagte Kospoth wegwerfend, denn ihr leichtfertiges Gespräch ärgerte ihn. „Was Sie mir da von der Prinzessin andeuten, das ist ja Unsinn.“

„Sie sind eben blind geboren“, versetzte sie, mitleidig die Achseln zuckend.

„O durchaus nicht! Ich sehe sogar sehr scharf — und ich habe mich niemals einer Brille bedient, mein gnädiges Fräulein! Es giebt auch Dinge, die man nicht sieht, weil man sie nicht sehen darf!“

Das kleine Fräulein legte ihre Hand auf seinen Arm, erhob sich auf die Beine und flüsterte ihm eifrig zu: „Lassen Sie die Prinzessin ja nicht merken, daß Sie nicht sehen wollen! Wenn Sie ihre Eigenliebe kränken, wird sie gefährlich. Oh, she is quite a character, die Prinzessin! Wehe dem, der ihr in irgend etwas entgegentritt, worauf sie einmal ihren Kopf gesetzt hat! Ich kann Ihnen sagen, sie ist in ihrer Feindschaft noch zuverlässiger als in ihrer Freundschaft. Also seien Sie klug!“

Sie waren unter solchem Gespräch bis in das Vorzimmer der Prinzessin gelangt, und das Fräulein von Raz lief ihm nun rasch voraus, um ihn ihrer Herrin zu melden.

Wenige Augenblicke später stand er in dem kleinen Musiksalon Eleonorens gegenüber, und Wally zog sich geräuschlos zurück.

Hans Joachim beugte sich zum Kusse über die Hand, die ihm die Prinzessin entgegenstreckte, und sagte: „Ich freue mich aufrichtig, daß Hoheit mir selbst Gelegenheit gegeben haben, mich zu verabschieden; ich hätte sonst vielleicht so ungezogen sein müssen, ohne Urlaub abzureisen.“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 7. September 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Gurbaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Aachbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservirter Gurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Starten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Barbier von Sevilla.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Fatiniaga.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wangwerken-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesb. Badf.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. (Fest. Poths.)
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möbren).
Köster'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtrüge und Turnen der Männer-Abtheilung.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Uebung der Fechtrüge und Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsprobe.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Mal- und Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft „Latitia“. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Wiesbadensta“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Katholischer Lehrungs-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil. (Spiele.
 Betracht., Unterb.) — 9 Uhr: Freie bibl. Besprechung für Männer.
 — Bibliothek. Fragekasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung.
 — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

Fahrten-Pläne.

(In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen [gewöhnliche Briefe, Postkarten, Kreuzbänder, Warenproben u. dgl.] eingeworfen werden.)

Massasche Eisenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 455 545 615 P 7 740 750 825 P 9 945
 1010 P 1045 1125 P 1210 1P 145 P
 225 3 P (nur an Sonn- und Feiertagen) 340 420 P 55 610 P 630 730 P
 74 P 820 9P 934 P 1033 1110 P
 † Nur bis Cappel.
Ankunft in Wiesbaden:
 531 P 634 721 P 730 822 855 928 955 P
 1027 1049 1123 1224 P 1257 111 224
 244 (nur an Sonn- u. Feiertagen)
 311 344 P 424 533 625 715 P 740 824 P
 856 920 1026 1042 1054 P 1145
 † Nur von Cappel.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 510 645 83 915 1058 P 1135 P 1232 15
 2 315 P 420 513 70P 1030 P 1130
 ** Bis Altmannsh., Sonn- u. Feiertags bis St. Goarshausen. † Bis Altmannsh. * Nur Sonn- und Feiertags.
Ankunft in Wiesbaden:
 55 620 P 915 1115 1154 P 1232 246
 420 P 514 627 81 853 923 P 953 1150
 † Von Altmannsh. ** Von Altmannshausen, Sonn- u. Feiertags von St. Goarshausen. * Nur Sonn- und Feiertags.
 (Rheinbahnhof.)

Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

Abfahrt von Wiesbaden:
 633 P 725 P 937 1150 P 1250 320 545 P
 740 810 1010
 † Halten nur auf Chauffeehaus und Eisener Sand.
Ankunft in Wiesbaden:
 530 725 1025 P 1214 345 444 P 547
 87 P 108
 † Hält nur auf Chauffeehaus.
 † Halten a. feine Zwischenstation.

Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 750 824 P 1125 220 546 745 5
Ankunft in Wiesbaden:
 74 102 120 46 722 8 P 924

Vereinigte Riebrücker Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.

Sommer-Fahrplan gültig vom 1. Mai 1892.

An Wochentagen:

Abfahrt von Mainz nach Riebrück: Vorm. 8* 910 1110, Nachm. 1245
 145 245 345 445 545 645 745
Abfahrt von Riebrück nach Mainz: Vorm. 6* 830 10, Nachm. 1230
 145 245 345 445 545 645 745

An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von Mainz nach Riebrück: Vorm. 910 1010 1110, Nachm. 1215
 1245 115 145 245 345 445 545 645 745 815
Abfahrt von Riebrück nach Mainz: Vorm. 830 10 11, Nachm. 1230 1245
 145 245 345 445 545 645 745 815
 * Nur an Markttagen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756,0	757,4	758,9	757,4
Thermometer (Celsius)	10,1	16,9	18,7	18,6
Dunstspannung (Millimeter)	7,5	6,7	7,9	7,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	47	68	65
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

8. Sept.: wolkig, vielfach heiter, kühler, meist trocken, strichweise Gewitterregen, lebhafteste Winde an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Schuhwaaren im Laden Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 418, S. 8.)
 Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindefeld, Distr. Fichtenwald Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 416, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Sta.“)

Angelommen in Amsterdam D. „Sumatra“ der Nederland von Batavia; in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Gms“ von New York

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Sumboldt und Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln, 3 1/2 Uhr bis Coblenz, Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen, Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets u. nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 7. September. 166. Vorstellung.

Zweite Gastdarstellung des Frä. Franceschina Prevosti.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almabiva	Herr Henschelshoven
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel	„
Basilio, Musikmeister	Herr Aligist.
Marzelline	Frä. Brodmann.
Figaro	Herr Schmeder.
Florillo	Herr Dornewag.
Ein Offizier	Herr Börner.
Ein Notar	Herr Berg.
* * * Rosine	Frä. F. Prevosti.

Gesangs-Einlage im 2. Akte:

Arie aus der Oper „La Perle du Brésil“ von Felicien David.
 Am Schluß der Oper: „Bolero“ aus der Oper „Sicilianische Beise“ von Verdi.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Donnerstag, den 8. September. Zum ersten Male: **Der Schatten.** — Neu einstudirt: **Ruch III., Capitel I.** — Neu einstudirt: **Herr Handels Gardinenpredigten.**

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 7. September: **Fatiniaga.** Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Rich. Genée. Musik von Franz v. Suppé.
 Donnerstag, den 8. September: **Der Särensührer.** Hierauf: **Guten Morgen Herr Fischer.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Excellor.“
 Donnerstag: „Carmen.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Sigmund baron.“ Donnerstag: „Döse Jungen.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 418. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 7. September. 40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Anpreisungen von Creolin, Solveol, Dylol &c., als angeblich besonders wirksames Desinfectionsmittel bei Cholera, wird darauf hingewiesen, daß die behördlicherseits angeordneten Desinfectionen der Cholera lediglich unter Anwendung der in der Anweisung des Herrn Ministers vom 28. Juli d. J. angegebenen Desinfectionsmittel und zwar der Kalkmilch, des Chlorkalks, einer Kali-Seifenlösung oder einer Carbol-Kalklösung vorzunehmen sind, und daß eine Verwendung anderer als der genannten Stoffe zum Zweck der Desinfection als nicht geschehen zu betrachten ist. Etwasge Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden auf Grund des § 327 des Reichsstrafgesetzbuchs streng geahndet.

Wiesbaden, den 5. September 1892.

Königliche Polizei-Direction. Schu.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das Winterhalbjahr beginnt für alle Klassen am 12. September, Morgens 9 Uhr. Die Anmeldung von Ab- und Zugängen und sonstigen Veränderungen bitte ich ergebenst, am Samstag, den 10. d. M., auf meinem Amtszimmer anbringen zu wollen und zwar Morgens zwischen 8 und 12 Uhr.

Th. Ferber, Rektor.

Obst-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Major von Reichenau versteigere ich morgen Donnerstag, den 8. Sept. er., Nachmittags 3 Uhr anfangend,

das Obst von über

100 vollhängenden Bäumen, als: Aepfel, Birnen, Nüsse, feines Wirthschafts- und Tafelobst,

im District „Weinreb“ öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Sammelplatz am Bierstädter Festsenteller.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Mauergasse 8.

Anträge zu Obst-Versteigerungen, welche prompt u. gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

Fortsetzung

der

Tapeten-Versteigerung

nächsten Freitag, den 9. September c., Morgens 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

8. Mauergasse 8.

Zum Ausgebot kommen:

bessere und sehr feine Sorten Tapeten und Bordüren

für circa 500 Zimmer.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot, ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Formulare

für den Ärztlichen Beruf fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Der heutigen Stadtausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Empfehlung der Dampf-Kaffeebrennerei B. J. Willms (Niederlagen bei Aug. Engel, Post, A. Schirg, Post, und F. Strashurger) bei, welche besonderer Beachtung empfohlen wird.

Meiner werthen Kundschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein

Spengler- u. Installations-Geschäft

von Michelsberg 24 nach

Michelsberg 26

verlegt habe. Ich bitte, mir das bisherige Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

17309

Achtungsvoll zeichnet

Phil. Bauer,

vormalig Fr. Pritzer.

Sämmtliche Desinfectionsmittel,

als:

Dylol, Creolin, Carbonsäure &c.,

empfiehlt die

Droguenhandlung Ed. Brecher,

Neugasse 12.

17320

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen.

14117

Drucksachen

für

Gärtner

mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Langgasse 27.

Kaufgesuche

Waffen, antike, sowie Doppelsinten (Lefauchaux und Centralfeuer), Pistolen, Säbel und alle Jagd-artikel kauft gut Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Gesucht ein Kuchentisch mit Stuhl, ein Kleiderschrank. Offerten mit Preisangabe Feldstraße 1, 1.

Ersterscheibe

mit Rahmen zu kaufen gesucht. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 4. 17246

Verkäufe

Ein gutgehendes Flaschenbiergeschäft zum 1. October billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17281

Grad und Weite (wie neu) zu verkaufen beim
Hofeur Meireiss. Kirchgasse 51.

Für Braut- oder Gesellschaftskleider. 3 und 4 Meter ächte Brüsseler Spitzen, 60 cm hoch, pro Meter 15 M. zu verkaufen und anzusehen im Laden Kirchgasse 2.

Eleganter Stuhlstuhl mit gutem Ton für 500 M. zu verkaufen Adelhaidestraße 54, 1.

„Gartenlaube“ Jahrgang 1883–91 incl. zu verkaufen Kapellenstraße 37, 2.

Bett.

Ein neues 2-schlaf. vollständ. Bett, besteh. aus: Bettstelle, Strohsack, Matratze mit Keil, Deckbett, 2 Kissen, billig zu verkaufen Neugasse 15, Vorderh. 1 St. h. rechts. 17299

Zwei Kinder-Bettchen m. Schubl. d. z. v. Schwalbacherstr. 55, 2 Tr. 1. Ein mod. Sopha und ein schöner Kachelofen mit Kupferklange, Vorwärmer und großer Badewanne, Alles complet, Wegzugs halber billig zu verkaufen Mainzerstraße 54b, 1.

Ein zweithür. Kleiderschrank billig zu verk. Adelhaidestraße 54, 1. Nerostraße 17 ist ein schöner Kinderstuhl zu verkaufen.

Ein Theil meiner früheren

Laden-Einrichtung,

1 Theke mit 4 Glaskästen, 1 Ersterschrank und 1 Schild ist billig abzugeben. 17321

H. Lieding, Juwelier,

Langgasse 36.

Am Abbruch des Hauses Goldgasse 7 sind Thüren, Fenster, Fußböden, Treppen, Pflastersteine, Mettacher Platten, Dachziegel, sowie Haus- und Brennholz billig zu verkaufen.

Höder & Schützler,
Adlerstraße 60, Part.

Transportir-Herd,

ein kleiner, 1 Theke, 1 großes Real, Umzugs halber billig zu verkaufen Faulbrunnstraße 3, Part. r. 17306

Ein H. Herd zu verkaufen. Kessler, Friedrichstraße 21. 17243

Zwei Porzellan-Ofen und fünf Winter-Beize Umzugs halber zu verkaufen Nerostraße 21, 2.

Ein Glasabfug zu verkaufen.

J. Zintgraf, Viebricherstraße 17.

Ein Schmiedest. Blumentisch und ein Bügelst. d. zu v. Feldstr. 19.

Ein amerik. Bronze-Truthahn mit Henne

für 22 M. zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17280

Ein Paar 6-jähr. ostpreuss. vornehme Hapen, 163 cm hoch, flotte Gänger, sicher gefahren, unter Garantie veräußlich. Gomburg v. d. S., Dorotheenstraße 1. 17259

Verschiedenes

Zum Verkauf eines viel begehrten Artikels an Private, sowie Hotels, Kaufleute, Droguisten zc. werden gewandte Agenten gesucht. Off. sub Z. F. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Junge feine Dame, Wwe., sicherer Lebensstellung, sucht auf gleich für einige Monate 200 Mark gegen gute Zinsen und Sicherheit. Gest. Offerten unter „Vertrauen 200“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einer gebild. Dame wäre Gelegenheit geboren, sich durch Uebernahme einer gut gehenden Fremdenpension sichere Existenz zu verschaffen. Offerten unter G. F. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Parquetböden

werden gereinigt u. gewischt, billigste Preise. Schlichterstraße 15, Thoreing.

Herrenkleider

werden billig reparirt, gereinigt u. gewaschen, umgeändert, ebenso angefertigt Wärenstraße 1, Ecke der Hühnergasse, M. Michm.

Eine tücht. Schneiderin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. im Laden des Frauen-Vereins.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17302

Dame wünscht Kinder zu beaufsichtigen oder einer Dame Gesellschaft zu leisten. Rheinstraße 44, 1. Etage 1.

Ein j. Mann bittet eine edelbende Dame oder Herrn um e. Darlehen v. 2–300 M. Gute Zinsen, pünktliche Rückzahlung. Offert. unt. A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Vielen Dank dem Herrn, welcher die große Güte hatte, das Sparkassenbuch Lit. A, Serie II, No. 86226 vom 12. März d. J. sofort auf das Polizei-Amt zu bringen, so daß ich dasselbe noch an demselben Tage wieder haben konnte.

Wiesbaden, den 7. September 1892.

O. F.

Warnung.

Ich warne Jedermann meiner Frau sammt meiner Schwiegermutter, Friedolina Grün, etwas zu leihen oder zu borgen auf meinem Namen.

Andreas Abel.

J. Bitte Dich zu sehen oder Brief. M.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine Broche mit Rococo-Bild, oben 1 Schleife in Brillanten. Abzugeben beim Portier im „Hotel Rose“ gegen gute Belohnung. Berl. a. d. Rheinstr. ein Portemonnaie m. Geld u. Schlüsseln. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 61, Part.

Ein Dienstmädchen verlor am Montag Abend gegen 7 Uhr in der oberen Schwalbacherstraße einen 20-Marktschein u. einen 5-Marktschein und bittet den ehrlichen Finder um gefällige Rückgabe gegen Belohnung Schwalbacherstraße 59, Part.

Verloren am Sonntag ein silbernes Portemonnaie zwischen Wiesbaden und dem Niederwald-Denkmal. Abzugeben gegen Belohnung im

Europäischer Hof.

Ein goldener Brillantring Sonntag Vormittag in der Dohheimerstraße verloren.

Gegen 100 M. Belohnung

im Tagbl.-Verlag abzugeben. 17249

Ein Drauring (gez. A. Z. 1887) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dellmündstraße 45 bei C. Geier. 17304

Gefunden in der Taunusstraße am Sonntag Mittag ein Kistchen mit Inhalt. Abzuholen Nerostraße 5, 1. 17245

Unterricht

Magdeburg-Petz'sches Institut,

Wiesbaden, Louisestraße 10.

Beginn des Wintersemesters: Dienstag, den 20. September. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin 16052

M. Schaus.

Spiess'sche

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt

von

Lina Holzhäuser in Wiesbaden,

Müllerstraße 3.

Beginn des Wintersemesters: den 20. September, Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt Vormittags entgegengenommen. 17219

Ein Fräulein, das einem älteren Cavalier französische Conversation ertheilt, beliebe Offerten unt. Z. D. 88 an den Tagbl.-Verl. abzugeben.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 4904

Ein Pariser Professor, der mehrere Jahre in England war, ertheilt Unterricht. A. Rouband, Nerostraße 26, 1.

Zeichen-, Mal- und Modellirschule,

Louisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

15605

Dame wünscht vorzulesen. Näh. Rheinstraße 44, 1. Etage links.**Musik-Unterricht:**

Piano, Zither, Guitarre und Gesang

ertheilt nach besten Methoden

Röderstr. 28a, P., Allee- und Ende der Taunusstrasse.

Fr. E. Hohle.

English spoken.

5852

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemble (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer Ewald Deutsch. Friedrichstraße 18, 2. — (Besitz Ref.)

Wichtig für Damen.Glaube mir den geehrten Damen von Wiesbaden anzuzeigen, daß ich von der Reise zurückgekommen und am Donnerstag, den 8. September, meinen **Zuschneide-Kursus** nach dem bewährten und leichtverständlichen System **Leninger** wieder eröffne und gefl. Anmeldungen entgegennehme. Hochachtungsvoll**H. Lühr, Nerostraße 9.****Zuschneide-Kursus.**In dem Lehrinstitut von **Bertha Scholz**, Wilhelmstraße 14 wird gründlicher Unterricht im **Maßnehmen**, **Musterzeichnen** und **Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben** ertheilt, auch werden beliebige Schnittmuster jeder Art abgegeben.

Erfolg garantiert.

Mäßiges Honorar.

Smyna-Teppich-Anstaltohne jedes Werkzeug in 1/2 Stunde zu erlernen. Unentgeltlicher Unterricht in dieser Methode bei **Frauendant Meyer**, Friedrichstraße 47, 3. Fertige Arbeiten zur Ansicht. — Lehrarbeiten von 2 Mk. 50 Pf. an bis zu den größten Teppichen.**Immobilien**

Immobilien zu verkaufen.

Haus.Verkaufe mein in nächster Nähe der Rheinstraße belegenes **Etagenhaus**, welches eine Etage frei rentirt und der Neuzeit entsprechend eingerichtet ist. Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen. Offerten unter **T. D. 84** an den Tagbl.-Verlag. 17086**Haus**, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine **Al. Villa** oder **Haus** in Ländchen angeboten. Günstigste Kapitalanlage. Gefl. Off. v. Selbstrefl. unter **D. G. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete **Villa**, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Hochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeheißt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598**Rheinstrasse.****Canalisirtes Hausgrundstück** mit Garten, **Thorfahrt** und **2 Treppenhäusern**, Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit **Sälen von 9 Meter Länge** (auch abzutheilen), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für **Geschäfte**, deren **Betrieb Raum erfordert**. Näh. durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 16271**Für 39,000 Mk.**Verkaufe mein 10 Zimmer und reichl. Zubehör enthaltendes **Landhaus** mit hoher Kultur befindl. größeren Garten, an project. Straßenbahn gelegen. Selbstkäufer wollen sich unter Chiffre **T. W. 458** an den Tagbl.-Verlag wenden.Die Erben des verstorbenen Herrn **Rechnungskammer-Raths Joh. Ph. Bernh. Pfeiffer** dahier haben mich mit dem Verfaufe ihrer in nachgenannten Gemarkungen belegenen Immobilien beauftragt und erlaube ich mir dieselben hiermit anzubieten.**A. Wiesbaden:**

1. Das **Haus** mit **Garten** **Louisenstrasse 17**, Flächeninhalt **6 a. 27,50 qm.** = 25 Ruthen, **Frontlänge 18 1/2 Meter**.
2. **Sintere Granienstrasse**, 2 sich gegenüberliegende **Bauplätze** mit einer **Tiefe** von je **40 Meter**.
3. Ein **Acker** auf der linken Seite des **Schiersteinerwegs**, 70 Meter von der **Adelheidstrasse**, derselbe wird in **Bäde zu Bauplätzen** und von der **Ringstrasse** und einer **Seitenstrasse** durchschnitten. **Flächengehalt 31 a. 54,75 qm.**

B. Schierstein:

1. Das **dist.** am **Bahnhof** der **Nassauischen Eisenbahn** gelegene **arrondirte Fabrikantwesen** — früher **Cementfabrik** — **Flächengehalt 1 h. 25 a.** = 5 Morgen, mit einem **Wohnhaus**, **chemischem Laboratorium**, **Maschinenhaus**, **Kesselhaus**, **Werkstätte**, **Wasserkraft**, **Schuppen**, **Trockenhallen**, **Pferdestall** u. c., sowie **großen Gartenanlagen**. **Wasser** ist reichlich vorhanden. Diese **Eigenschaft** wird **mit oder ohne Maschinen** verkauft; auch eignet sich dieselbe zu einer **Hauspeculation**.
2. Die im **Bahnhof** 2r **Gewann** und an der **Bahnhofstrasse** belegenen **3 Acker** à 2 a. 65 qm., 7 a. 63 qm. und 5 a. 84,50 qm.

C. Niederwalluf:

1. Ein in der **Feldpforsstrasse** belegenes **einfaches Wohnhaus**, 32 Fuß lang und 27 Fuß tief, nebst **Hofraum**, **Garten** und **Weinberg** (**Hauptstrasse nach Schierstein**), **Flächengehalt 46 a. 74 qm.** = 1 Morgen 86 Ruthen 96 Schuh. 14426
2. Ein an der **Bahn** gelegener **Acker**, Fläche 31 a. 72 qm.

Flüsse und alles Nähere kostenfrei durch**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.**

Rent. Geschäftshaus, 42,000 Mk., zu verk. N. Ch. Falck, Nerostr. 40.

Häuser-Verkauf.Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, **Nichelsberg 28**, 41 Ath. Fläche, welches sich für jedes **Engros-Geschäft** (Errichtung eines **Salzbaues**) mit **Werkstätten** u. c. eignet, u. **M. Schwalbacherstrasse 13**, f. **Schreiner**, **Schlosser** u. c. geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne ertheilt. 13378**E. Weitz, Nichelsberg 28.****Hochherrschastliche Villa** mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhaus entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9b, 2 St. 15432**Von der Besichtigung****Mainzerstrasse 26-32a** sind noch drei schöne **Landhaus-Bauplätze** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; ruhige Lage, keine Straßenbanknoten. Näh. **Schwalbacherstr. 41**. 15293Zwei Häuser mit **Wirtschaft** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 17227
Ganz in der Nähe von Wiesbaden ist ein neues zweistöckiges **Wohnhaus** nebst Stallgebäude, **Wohnraum**, **Küche** und **Garten** für den Preis von 11,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei **Ludwig Winkler**, Taunusstrasse 27, Wiesbaden.Kleines Haus im oberen Stadttheil, mit **Wirtschaft**, sehr leicht als **Logi-** haus einzurichten, über 6% rentirend, möchte unter sehr leichten Bedingungen verk. Anzahl. 2 od. 3000 Mk. Näh. im Tagbl.-Verl. 17298
Haus mit **Garten** u. **Villen-Bauplatz** ist zu 37,000 Mk. fest (bringt jetzt 1770 Mk. Miete ein) durch **Eichhorn**, Agent, Herrnhutergasse 3.**Herrschastliches Besitzthum** sehr gelegen u. zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Nichelsberg 28. 15431**Günstige Guts-Offerte.**750 Morg. arrond., wovon 526 Morg. bestes Ackerl., 90 Morg. bewässert. gute Wiesen, 30 Morg. schöner Hochwald, 4 Morg. Garten, mit sehr schönen Gebäuden, **Milchwirtschaft**, **Forellengarten**, sehr gute Jagd, günst. Arbeitsverhältnisse, in Dessen, 10 Minuten von **Waldmühle**, wegen bestand. Krankheit des Besitzers ohne Familie, mit leb. u. todt. Invent. im Werthe von über 40,000 Mk., nebst sehr guter Ernte im Werthe (ohne das Stroh und viel **Fourage**) von 50,000 Mk. (Gebäude-Brand-tage 110,000 Mk.) soll für den billigen Preis v. 250-240,000 Mk., mit 45-50,000 Mk. Anzahlung, alsbald verkauft werden. Auch als gute Capitalanlage passend, indem es gut verpachtet werden kann. Näh. durch die **Agentur Jos. Jmand**, Taunusstrasse 10. 435

Haus mit Wirtschaft, Mittelbau u. Hinterhaus, bringt 5431 M. Miete ein, zu 82,000 M. feil durch **Eichhorn**, Agent, Herrnmühlgasse 3. Höhenlage, Gyps, billig zu verkaufen, 84 Ruthen. **Bauplatz**, Näh. Parkstraße 9 b, 2 Et. 15433

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ich suche ein Haus, wohnlich im südl. Stadttheil, rentabel, nur vom Selbstverkäufer mit 5-6000 M. Anzahlung. Offerten unter **E. F. 125** an den Tagbl.-Verlag.
Suche außer dem Stadtring einen Acker zu kaufen. **Jul. Glässner, Adolphsallee 43.**
Ein gut gebautes Geschäftshaus im mittl. Stadttheil zu kaufen gesucht. Anzahlung nach Wunsch. Offerten unter „204“ an den Tagbl.-Verlag.

Haus

im südlichen Stadttheil mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unter **V. F. 130** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 17300
Mehrere Bauplätze zu kaufen gesucht.
Jul. Glässner, Adolphsallee 43.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt **G. Walch, Kranzplatz 4.** 15604
Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolf, Weilsstraße 5, 2.** 15606

Capitalien zu verleihen.

5000 M. sofort auf Hypothek auszuliehen Parkstraße 15. 16772
10,000-13,000 M. auf gute 2. Hypothek per sofort zu verleihen vom Selbstdarleiber. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17199
60,000 Mk. Hypothek zu 4-4 1/4 % ganz oder getheilt auszuleihen. 16574
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 15.

Capitalien zu leihen gesucht.

18,000 M. auf Güter, 1. Hypothek, zu 5 % sucht **Fink, Friedrichstr. 9.**

10-15,000 M., als 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **L. H. 33**
23-30,000 „ an den Tagbl.-Verlag. 16818
Ca. 25-30,000 M., 1. Hypothek, zu 4 % auf sofort gesucht. Offert. unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17002

Ein Geschäftsmann

sucht **3-4000 M.** zur Vergrößerung seines Geschäfts resp. Anschaffung von Maschinen u. s. w. Da dies Geschäft sich sehr rentabel bewährt, so ist das Geld ein sicheres zinstragendes. Wohlgemeinte Capitalisten, welche geneigt sein sollten, vorstehende Summe anzulegen, wollen sich ihre werthen Offerten unter **E. F. 125** im Tagbl.-Verlag niederlegen. Es ist gestattet, als stiller Theilhaber einzutreten oder als Bürgschaft die Maschinen u. s. w. als Eigenthumsrecht vorzulegen, welche bei Doppelte und Dreifache am Werth gewähren und jederzeit in weiteren Betrieb verwendet werden können.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders,

Heinrich Mohr,

Bureau-Assistent im k. k. Krankenhaus,
sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, 6. September 1892.

17255

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, die uns bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Julius Mollath,

so innige Theilnahme bewiesen, insbesondere dem Pompiers-Corps und der Freiwilligen Feuerwehr, dem Rath. Kirchenchor und Rath. Gesellenverein, sowie für die überaus zahlreiche Blumenpende unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Mollath,

geb. Dormann.

17192



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Chronosfolger. Von Ernst von Wolzogen.
(17. Fortsetzung.)

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Vor 25 Jahren, am 7. September 1867, erklärte Graf Bismarck in einer Depeche den Eintritt der süddeutschen Staaten in den norddeutschen Bund, damit bereits die Wege ebend für die spätere Waffengemeinschaft. In jener Depeche hieß es: „Der Norddeutsche Bund wird jedem Bedürfnisse der süddeutschen Regierungen nach Erweiterung und Befestigung der nationalen Beziehungen zwischen dem Süden und dem Norden Deutschlands auch in Zukunft bereitwillig entgegenkommen; aber wir werden die Bestimmung des Raabes, welches die gegenwärtige Annäherung innezuhalten hat, jederzeit der freien Entscheidung unserer süddeutschen Verbündeten überlassen.“

— **Personal-Nachrichten.** Der russische Genie-General Herr S. Jassukowitsch, welcher sich zur Zeit auf einer Reise zum Zwecke des Studiums öffentlicher hygienischer Einrichtungen befindet, trat von Berlin kommend gestern hier ein und nahm im „Kassauer Hof“ Absteige-Quartier. Er besichtigte eingehend die Anstaltsräume des Hofrath Dr. Schmitt'schen Laboratoriums und besuchte ferner in Begleitung des Herrn Stadtverordneten Dr. Gerlach unter Anderem die hiesige Schlachthanlage und das Schlachthaus.

— **Curhaus.** Sonnabend dieser Woche findet Réunion-dansante im Curhause statt.

* **„Nichtraucher“.** Aus ihrem Leserkreise wird der „Alln. Volks-Zeitung“ geschrieben: „Jüngst hat der Eisenbahnmittler eine Vermehrung der Nichtraucher-Coups — Abtheile, wie die Verdeutschung lautet — angeordnet. Bei dieser Gelegenheit dürfte ein Wort im Allgemeinen über die Nichtraucher-Coups am Platze sein. Wer als Nichtraucher dritter Klasse — diese „Güte“ haben wir hier zunächst im Auge — fährt, wird leider nur zu oft in die Lage kommen, einen Mitreisenden darauf aufmerksam machen zu müssen, daß in dem „Abtheil“ nicht geraucht werden darf, wie es deutlich an jeder Thüre zu lesen ist. Es ist nicht Jedermanns Sache, sich — meinetwegen auf der Fahrt von Frankfurt nach Berlin den ganzen lieben langen Tag — mit Leuten herumzuschlagen, die keck verheißend, zumeist aber aus Rücksichtslosigkeit mit brennender Cigarre — und was für eine oft! — in das erste beste Nichtraucher-Abtheil einsteigen. Eine Dame wird in den seltensten Fällen gegen solches Benehmen Einspruch erheben. Aber auch für die Vertreter des härteren Geschlechtes ist das fortgesetzte Anfeuern gegen die Unart Anderer kein Vergnügen. Muß man doch gewöhnlich erst noch eine ungehörige Bemerkung derer zurückweisen, die man, wenn auch noch so höflich, auf das leicht erkennbare Verbot aufmerksam macht. Der wunde Punkt in der Nichtraucher-Frage ist eben der, daß der Reisende sich immer selbst zu seinem Recht verhalten muß. In zahlreicher Beobachtung ist uns auch nicht ein Mal der Fall aufgefallen, daß der Schaffner, der doch dafür da sein sollte, Jemanden, der mit glimmender Cigarre in's Nichtraucher-Coupe steigt, daran gehindert oder wenigstens später unaufgefordert und aus eigenem Antrieb auf das Verbot aufmerksam gemacht hätte. Es scheint, die Schaffner haben überhaupt keine Anweisung, darauf zu achten (?). Zu wünschen wäre es. So lange jedenfalls hier keine Wandlung erfolgt, gebietet schon die Rücksicht auf Damen und fränkliche Personen, jedes Zuwiderhandeln gegen das Rauchverbot ruhig, aber bestimmt — in den meisten Fällen wird erst ein sehr kräftiges Wort — zu rügen. Schon mit der noch brennenden Cigarre in ein Nichtraucher-Coupe zu steigen, ist eine Unart. Denn weit unangenehmer, als der „Dunst“ einer brennenden, ist der Leichengeruch einer ausgehenden Cigarre, und der Ge... der vom Rauchen im Wagen zurückbleibt. Wer rauchen will, suche sich eben ein Abtheil für Raucher aus, gerade so gut, wie der Nichtraucher sein Nichtraucher-Coupe.“

— **Leichte Syrupprobe.** Ob Fruchtjhrup, namentlich Himbeerjhrup, mit Fruchtin gefärbt ist oder nicht, läßt sich durch folgende einfache Probe nachweisen: Man verdünne diesen Syrup mit 4 Theilen Wasser

und lege einen weißen Bollsaden hinein. Derselbe verliert beim nachherigen Auswaschen mit Wasser seine rothe Farbe, wenn der Syrup rein war, während er seine rothe Farbe bei künstlich gefärbtem Syrup behält.

— **Pfarrer Seb. Aneipp's Kraftnährmittel** erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. Insbesondere ist die „Klosterkraftmehlsuppe“ in Familien, wo sie eingeführt ist, unentbehrlich geworden. Es wird kaum eine billigere, gesündere und nährhaftere Suppe für Alt und Jung geben, als „Aneipp'sches Klosterkraftmehl“ in Milch, Fleischbrühe oder Wasser gekocht, umso mehr, als die Herstellung eine sehr einfache und rasche ist. Das „Klosterkraftmehl“, sowie die „Kraftnähr- und Hafer-Nähr- und Wiebelsche“, enthalten alle zur Blut- und Knochenbildung nöthige Substanzen und bei der Ernährung der Kinder sind damit die überreichendsten Resultate erzielt worden. Das „Hafermehl“ endlich wird als das größte Nährmittel für Kinder gerühmt.

— **Die Souveräne-Lieferung für das hiesige Fesselvieh** ist nach stattgehabter öffentlicher Submission der Firma S. J. Meyer als der Mindestfordernden übertragen worden. Diese Firma hat sich erbotten, 50 Kilo Hafer für 7 Mk. 95 Pf. und 50 Kilo Roggenstroh für 2 Mk. 55 Pf. zu liefern.

— **Gegengift gegen Chankalium.** Als eines der am schnellsten wirkenden und unfehlbar tödlichen Gifte galt bisher das Chankalium. Jetzt ist es den Versuchen Dr. Rossan's gelungen, ein wirksames Gegenmittel zu finden, das in vielen Haushaltungen als ein beliebter Toilettengegenstand längst im Gebrauch ist. Dieses Gegenmittel ist das bekannte zu Mundwasser verwendete übermanganäure Kali, das nur rechtzeitig angewendet zu werden braucht, um die tödliche Wirkung des Chankaliums vollkommen zu paralysiren. Nach den angestellten Versuchen ist ein halber Liter Wasser mit 1/2% übermanganäurem Kali, in den Magen eingebläht, ausreichend, um das darin enthaltene Chankalium unschädlich zu machen. Dasselbe Mittel soll auch gegen Bittermandelöl und Bittermandelwasser helfen, befalls ebenfalls Gifte, die sehr häufig zur Anwendung gelangen.

— **Die Versendung von Cholera-Bakterien** haltigem Material, insbesondere von Cholera-Culturen in, nach und aus dem hiesigen Bezirk ist auf Grund ministerieller Anordnung von dem Herrn Regierungspräsidenten dahier verboten worden. Ausgenommen von diesem Verbote sind nur die solches Material enthaltenden amtlichen Sendungen der Kreis-Ärztin. Wer die vorstehenden Bestimmungen wissenschaftlich verlegt, wird nach § 327 des Strafgesetzbuchs mit Gefängnißstrafe bis zu 2 Jahren bestraft. Ist in Folge dieser Verlegung ein Mensch von der ansteckenden Krankheit ergriffen worden, so tritt Gefängnißstrafe von drei Monaten bis zu drei Jahren ein.

— **In zweiter Blüthe** steht in dem Garten des Hauses Ludwigstraße 10 (Wäckermeister Gräter) ein Pfaffenbaum.

* **Ueber die Schweinepeste** schreibt Herr Schlachthaus-Director Michaelis-Wiesbaden in der Zeitschr. Nass. Land- und Forstwirthe: Seit einigen Jahren ist mehrfach unter größeren Schweinebeständen eine dem Schweineortlauf ähnliche Krankheit, die Schweinepeste aufgetreten. Die Peste hat sich schnell verbreitet, so daß an Orten, wo dieselbe heftig auftrat, fast 40–50 pCt. des Schweinebestandes zu Grunde ging. Die Vorboten der Krankheit werden häufig übersehen, die Thiere sind unlustig, matt, fressen nicht, beim Fortschreiten der Krankheit treten Durchfall, Fiebererscheinungen, beschleunigtes Athmen, vermehrter Puls, stark erhöhte Körpertemperatur, Husten und steifer, schwankender Gang ein. Ist die Krankheit so weit fortgeschritten, so sind die Thiere meistens abgemagert, liegen viel und der Tod erfolgt durch Erstickung. Bei der Section findet man Lungen- und Brustfellentzündung mit Eiterbildung. Die Behandlung besteht in kalten Begießungen des ganzen Thieres, Blutentziehung, sowie Verabreichung von Salzsäure mit dem Getränke. Der Verlauf der Krankheit ist rasch und meistens tödlich. Die Ursache der Schweinepeste sind ovale Bacterien, welche durch Löffler 1882 entdeckt und durch Professor Schütz bestätigt wurden. Zur Verhütung der Schweinepeste wird gründliche Desinfection der Stallungen mit 1% Sublimatlösung oder durch 10% Jodlösung empfohlen.

+ **Gestwwechsel.** Herr Architect Rosse kaufte am Kurpromenadeweg (Sonnenberger Gemarkung) ein größeres Bauernhaus. — Herr Maurermeister Chr. Fischer verkaufte sein Haus Kaiser-Friedrich-Ring an Herrn Feuerwerker A. Becker zum Preise von 100,000 Mk. Das Geschäft wurde abgeschlossen durch Commissionär Thomas.

(Weitere Lokalnotizen siehe Nachtrag.)

Stimmen aus dem Publikum.

* Geehrter Herr Redacteur! Ich habe die Ehre gehabt, 20 Jahre lang der Niederländisch-Indischen Armee anzugehören, wovon die letzten 16 Jahre als Offizier. — Auch jetzt, nachdem ich beinahe 5 Jahre aus Indien zurück bin, ist mir diese Armee noch lieb und theuer und habe ich deshalb den Auftrag in No. 415 Ihres geschätzten Blattes vom 5. d. M. Soldatenleben in Niederländisch-Indien mit Interesse gelesen. In diesem Aufsatz, der allerdings viel Sachliches enthält, kommt aber auch manches Entstellte vor, das ein schlechtes Licht auf die Holländische Regierung und die Indische Armee werfen könnte, daß ich es für meine Pflicht halte, dagegen zu protestieren. Speziell richtet sich mein Protest gegen das, was über die Behandlung der Soldaten und die Strafen gesagt wird. Ich bin gerne bereit, jenen Lezern, welche sich für die Niederländisch-Indische Armee interessieren, nach bestem Wissen Auskunft zu geben über Unrichtigkeiten in besagtem Artikel. Carl Göb, Hauptmann a. D. der Niederländisch-Indischen Armee.

Provinzielles.

? Aus dem blauen Ländchen, 3. Sept. Das langersehnte Regenwetter ist mit dem heutigen Tage eingetreten, ob es aber anhaltend und wirkungsvoll sein wird, wagen wir nicht zu prophezeien. Auf den Ausfall der Ernte an Herbstgewächsen wird auch der ausgiebigste Regen nicht mehr viel Einfluß haben. Die Grummeternte ist bei dem schönen Wetter der letzten Tage rasch beendigt worden. Leider haben die Grummeternten nur sehr geringen Ertrag geliefert. Der Grasstand mancher, besonders trockener Weiden lohnt nicht einmal die Mäharbeit. Die Kartoffelernte hat begonnen. Mit dem Ausfall derselben ist man zufrieden. Die Qualität ist eine ganz vorzügliche. Allerdings haben Rübe und Kogel, die heuer in bedenklicher Weise aufgetreten sind, großen Schaden verursacht. Kohlrauben liefern sehr geringe Ernte; Runkelrüben versprechen mehr. An Obst liefern unsere Bäume große Massen; auch haben sich die Früchte wider Erwarten vollkommen entwickelt. Das Infolge der letzten Stürme abgefallene Obst (Apfel) wurde dieser Tage zu 3,50—4 Mark das Malter verkauft. In fast allen Orten sind schon wochenlang die Dreschmaschinen in Bewegung. Sämtliche Palmfrüchte liefern höchst befriedigende Erndtergebnisse. Das Sommergetreide hat zwar wenig an Gebund geliefert, befriedigt aber hinsichtlich der Menge der Körner. Ursache zur Klage giebt hauptsächlich nur der herrschende Futtermangel, insofern dessen die Viehpreise auffallend rasch gesunken sind. Fette Schweine halten allein hohe Preise. Junge Schweine sind gegenwärtig sehr billig. Die Schweinezüchter haben noch dungenweise Ferkel feil und können sie im Preise von 9—10 Mark kaum los werden.

Überlahnstein. Das Kirchweihfest zu Niederlahnstein, welches am letzten Sonntag und Montag stattfand, war nur schwach besucht. Es fehlten die Goblenser und ist deren Ausbleiben wohl der Cholera zuzuschreiben. Wie wir hören geht unsere Stadt mit dem Gedanken um, das nächste Sonntag stattfindende Kirchweihfest auf eine bessere, spätere Zeit zu verlegen. — In voriger Woche starb dahier auf der Burg Lahneck die Frau von Kleist-Lachow. Ihre sterblichen Ueberreste wurden ihrem Wunsche gemäß auf dem Friedhofe zu Überlahnstein beigesetzt. Die Trauerfeierlichkeit fand in der Kapelle der Burg statt, wobei Herr Dekan Wilhelm von Braubach die Rede hielt und der evang. Kirchenchor unter Leitung des Herrn Krings durch weihenvolle Trauerchöre, sowie eine Reg.-Kapelle von Koblenz durch Trauermusik die Feier verherrlichte. — Wie wir hören, soll die Burg Lahneck verkauft werden. — Die Hühnerjagd liefert in unserer Gegend nur einen geringen Ertrag; das edle Geflügel hat eben durch das viele Raubzeug in unseren Wäldern viel zu leiden.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Aus Swinemünde wird der „Nat.-Ztg.“ berichtet, der König von Dänemark habe am Freitag bei seiner Durchreise zu dem ihn begrüßenden dänischen Viceconsul geäußert, er bedauere herzlich, den Kaiser auf der Durchreise nicht begrüßen zu können, da die Reisebedingungen dies nicht gestatteten; er wolle angesichts der Cholera-Gefahr sobald als möglich in die Heimat zurückkehren.

Die Cholera.

Einem vom 20. August datirten Privatbriefe eines Hamburger Apothekers an seinen hier lebenden Bruder entnehmen wir Folgendes:

Bisher wirthschaftete die Cholera nur in unserm Rücken, Hammerbrook und Ankermannstraße, die parallel mit der Borgfelder läuft, außerdem in der Stadt und in den Vororten. Die Krankheit brach am Dafen aus und war dann überall. Seit gestern ist sie in einem Hinterhause des von mir bewohnten und vis-à-vis aufgetreten und wie fast immer sehr heftig. In wenigen Stunden ist der Prozeß vorbei und statt Kranken hollen die Wagen Todte. Unser Trinkwasser hat viel Schuld und eben so viel die Behörde, die die Krankheit verheimlichte. Vom 18. bis 20. waren 59 Personen daran gestorben und am 22. und 23. erfuhren wir erst, daß die Krankheit eingeleitet worden sei. Seitdem macht sie rasche Fortschritte. Die Ruhe haben wir uns alle bewahrt, es fürchtet sich keiner. Griede ist die ängstlichste, d. h. fürsorglichste, sie ist nur, nachdem sie gefragt, ob die Speise gefahrlos; sie desinfectirt zc. Ich lasse ihr ihren Willen, denn dadurch wird sie und die anderen Geschwister beruhigt und diese Beruhigung halte ich für die erste Bedingung zur Erhaltung der Gesundheit. Des Morgens erhält Jeder eine Portion Chinatropfen, Abends ein Weinglas Wasser mit einigen Tropfen Salzsäure. Betrunkene wird

nur abgekochtes Wasser, eventuell mit Rothwein, Kaffee und Thee, kalt und warm. Sonst leben wir wie gewöhnlich.

Die Schulen sollten eigentlich der Hitze halber geschlossen werden, und Drängen des Publikums wurden sie der Krankheit, resp. Ansteckungsgefahr halber geschlossen und jetzt wird so manche zum Lazareth eingeräumt, wo es daran fehlt, denn alle Krankenhäuser sind voll, neue Baracken im Bau. Ich habe nun schon 4 Epidemien durchgemacht, aber bei keiner merkte ich je sehr die Existenz der Epidemie. Grüne Wagen des Staates, solche Krankenwagen zc., von den Fuhrwerksbesitzern requirirt, fahren Tag und Nacht um Kranke abzuholen, und wenn diese dann bereits verstorben, die Leichen auf dem Hof der Kutsher und ein Krankenwärter, im Wagen der Leiche werden im großen Sammel- und Möbelwagen abgeholt, der Sarg. Sind schwarze Stühle genug vorhanden, werden diese benutzt, um kommen die Todten in mit Carbol getränkten Decken eingewickelt in die Wagen. Die Leichenhallen sind überfüllt. Kein Kranker, kein Leichnam darf im Hause bleiben. In jedem Hause riecht es nach Carbol, Chlor oder Creolin. Treppen zc., Alles, selbst die Wohnungen müssen mit Desinfectionsmitteln bestrichen oder aufgewischt werden. Ueberall besteht Parfüm. Es ist Alles gechehen und geschieht noch zur Abwehr, aber man war vorbereitet. Cholera hieß es und Cholera war und ist. Die unglückliche Hanau der alten Stadt, in der die Menschen wie Hühner zusammengepakt sind, das schlechte Wasser, gerade in dieser Gegend wo bei diesen Leuten fehlen Filter, die Indolenz des Volkes, das in größten Dürftler macht, sind die Ursache der raschen Verbreitung. Nun, mit Gottes Hilfe wird es besser werden. Alle Tanzlokale sind geschlossen, Versammlungen theils abbestellt, theils verboten. Die Stadt ist leerer als an großen jüdischen Feiertagen. Vor Beginn Desinfection während der Vortage Arzt und Krankenwärter vorhanden, die bis jetzt noch nichts zu thun gehabt haben.

Kleine Chronik.

Eine Obdachlose von 101 Jahren wurde dieser Tage von der Rhonener Polizei aufgegriffen. Ohne festen Wohnsitz und ohne alle Einkünfte reiste die unglückliche alte Frau schon seit Jahren umher.

Das siebzehnjährige Dienstmädchen einer Schauspielerin in Berlin hatte sich in den Diensten eines in demselben Hause wohnenden Theater-Directors verliebt und da sie keine Gegenliebe fand, den Entschluß gefaßt, sich zu tödten. Nachdem sie schon einmal einen erfolglosen Selbstmordversuch mit Seifensteinlösung gemacht hatte, führte sie ihren Selbstmord in der Weise aus, daß sie durch die Bodenlücke in die Dachkammer des Gartenhauses kletterte, und sich vier Stock hoch auf das Dach hinabstürzte. Die Selbstmörderin starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

Starke Nachfröste in den nördlichen und östlichen Theilen Deutschlands haben das unreife Sommergetreide und den Roggen schwer beschädigt und wird eine allgemeine Missernte befürchtet.

Durch den Einsturz eines Gerüsts es bei dem Baue eines Hauses in Pera, wobei die Mauern und viel Baumaterial mitgerissen wurde, sind fünfzehn Arbeiter getödtet und zwanzig verletzt worden. Die Leichen sind meist Griechen und Armenier. Der Architect wurde verhaftet. Gegen den Fürsten Sulkowski ist, wie aus Wien gemeldet wird, bei dem zuständigen Gericht in Bonn von der Gattin abermals der Antrag auf Entmündigung gestellt worden. Begründet wird der Antrag mit der Angabe, daß der Fürst für seine verhorbene Geliebte ein Mausoleum mit einem Kostenaufwande von 80,000 Gulden habe errichten lassen.

Gestern Morgen um 1/8 Uhr fand ein neuer Eisenbahnunfall im Nordbahnhof zu Brüssel statt. Ein Zug zertrümmerte beim Einbiegen die Sperreisen und riss den Perron auf. Es wurde ein bedeutender Schaden an Material angerichtet. Personen wurden nicht verletzt.

Beim Auskachten einer Baugrube an der Ecke des Mühlenthamns der Malmühle drangen in Köln am Samstag Nachmittag aus einer naheliegenden Abort erstickende Gase in die Grube, wodurch die vier Arbeiter verunglückten. Die Feuerwehr holte die Leichen heraus.

Das Hotel „Ruischer Hof“ in Ulm a. d. D. wurde in öffentlicher Versteigerung von der Wittve des Vorbesizers Heinrich um 350,000 Mark erstanden.

In Berlin hat in der Nacht zum 4. d. M. der in der Admiralsstraße 33 wohnhafte Arbeiter Weigelt seine Frau durch einen Schuß in die linke Schläfe und dann durch einen Schuß in den Mund selbst getödtet. Nahrungsorgen scheinen der Grund zu der That gewesen zu sein.

Zufolge eines Bligschlages brannte der Malterhof in Moszonia bei Szabudach ab. Acht Mann des dort anlässlich der Manöver beurlaubten 56. Infanterie-Regiments verbrannten, sieben sind verwundet.

Das Dorf Anderten bei Hannover ist durch ein großes Feuer welches mehrere ausgebreitete Gehöfte in Asche legte, heimgesucht worden. Die Ernte ist ein Raub der Flammen geworden.

Vermischtes.

* Ein köstliches Mißverständniß veranlaßte in Erfurt in der Nacht auf den 2. September die Alarmirung der gegenwärtig verhältnismäßig sehr zahlreichen Garnison. Die Kapelle des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71 hatte anlässlich des Gedantages auf der Steiger-Tablissement — einem ungeführ einen Wächterschuß von der Stadt entfernten Sommergarten — ein Concert arrangirt, in dessen Programm auch das bekannte Schloßentpotpourri: Deutschlands Grenzgarnisonen aus 1870/71 figurirte. In diesem masselassenen Schlachtengemisch kommt die Darstellung der Entwicklung eines Gefechtes — vom Alarm

Signal bis zur Siegesmusik — zur musikalischen Wiedergabe. Auch heute Nacht war dies der Fall; allein die durch die stille Nacht dahindonenden Signale: „das Ganze jammern!“ hatten diesmal eine ganz ungeahnte und auch unbedachte Wirkung. Ein Hornist des in Erturt vorübergehend garnisonirenden Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36 hörte, aus einem Schlummer im Quartier erwachend, das Signal und ohne erst nach dessen Ursprung nachzuforschen, fuhr er eilrig in die Kleider, ergriff sein Horn, und gleich darauf schmetterte der Generalmarsch durch die Nacht, die übrigen Hornisten folgten, die Tambours desgleichen, und bald war die ganze Garnison in vollster Bewegung. Die Mannschaften eilten von allen Seiten ihren Sammelplätzen zu, die Reserve-Offiziere, heimlich kuckend über die Unterbrechung der feuchtschlafenden Bediensteten, feuerten dabei, und die bespannten Geschütze rasselten über das Plaster. Es gab einen Höllelärm. Dazwischen tönten immerfort die Alarmsignale der Spielleute, deren geräuschvolle Thätigkeit auch sofort in dem Concertgarten gehört wurde, von welchem unbewußt das ganze Unheil ausgegangen war. Die Regimentsmusik mußte mitten in dem ominösen Schlachtenpotpourri innehalten und Hals über Kopf zur Stadt eilen, wo die Regimenter sich bereits zu formiren begannen. Nachdem die Aufstellung beendet war und man eine Zeit lang auf das Erscheinen des commandirenden Generals — denn nur von diesem konnte nach der Lage der Dinge der Befehl zur Alarmierung der Garnison ausgegangen sein — gewartet hatte, klärte sich schließlich das Mißverständnis unter allgemeiner Heiterkeit auf. Die Generalität rit wieder nach Hause, und die Truppen gingen in ihre Quartiere zurück. Nach dem Urtheile der Offiziere ist die Sammlung der Truppen noch selten so präcis und rasch vor sich gegangen, wie bei diesem unvorhergesehenen und unbedachten Generalmarsch.

Wetterkurz. Aus dem genannten österreichischen Alpengebiete wird ein empfindlicher Wettersturz gemeldet. Die Temperatur sank fast durchweg um 20 Grad. Nach einem starken Hochgewitter trat starker Schneefall ein, der den Landschaften stellenweise ein winterliches Aussehen gab. In Thal und Aue blieb der Schnee einige Zeit liegen. Von Bregenz bis zu den Gnathaler Alpen liegt massenhaft frischer Schnee auf den Bergen bis tief in's Thal.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 6. Sept. In der heutigen Strafkammer-Sitzung wurde noch gegen den Zimmermeister Christoph V. von Egenhahn, hier wohnhaft, wegen Betrugs verhandelt. V., 55 Jahre alt und noch nicht bestraft, wird aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Er wird beschuldigt, im Februar dieses Jahres den Fuhrmann Carl Chr. hier um 3192 Mark betrogen zu haben und zwar gelegentlich des Verkaufs eines Hauses an diesen. V. hat bei den von einem Agenten eingeleiteten Verhandlungen wegen des Verkaufs seines Hauses eine Hypothekschuld über obigen Betrag, welche dem früheren Eigentümer seines Hauses zuzustand, veranlaßt. Als sich bei Abschluß des Vertrages herausstellte, daß die Hypothek noch nicht gelöscht war, bewirkte V. auf eine diesbezügliche Vorhaltung des Käufers Chr., die Schuld wäre getilgt und nur die Lösung verjährt worden. Dem war jedoch nicht so. Der Betrag war nicht bezahlt, die Hypothek über denselben auf dem von Chr. gekauften Hause bestand noch zu Recht und Chr., der die Differenz zwischen dem angegebenen geringeren Hypothekensbetrage und dem Kaufpreis von 14,000 Mk. mit 2000 Mk. an V. ausbezahlt hat, ist damit belastet. V. gleicht zu seiner Entschuldigung an, daß er wohl die Absicht gehabt hätte, die fragliche Schuld zu tilgen, davon aber durch die Erkennung des Kronfurtes über sein Vermögen gehindert worden wäre. V. wurde des Betrugs für schuldig erkannt und zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. — In wiederholter Verhandlung wird die Gemüthsheilerin Elise J. geb. N. aus Cappel, welche den guten Namen ihrer Mutter dazu mißbrauchte, sich von mehreren Kunden derselben geringe Selbstbeträge (in 10 Fällen M. 22.50 und 20 Pfd. Zwiebeln) zu verschaffen, wegen Betrugs im wiederholten Rückfall zu 7 Monaten Gefängnis verurtheilt, auf welche 1 Monat der erlittenen Untersuchungshaft aufgerechnet werden.

Briefkasten.

Wiesbaden, 2. M. und Eine Abonnentin. Beide Fragen, sowohl die Ausbesserungen der Keller, wie das Anfeuchten und frisch Anlegen von gebrauchten Servietten und Bettlädern, in einigen untergeordneten Gasthäusern, wurden in den „Stimmen“ schon mehrfach erörtert.

Lokales (Nachtrag).

Der Rörungswüthige Spärlinge demolirten in der vorletzten Nacht in der Philippsbergstrasse die Einfriedigung an der Fesigung des Herrn Stefan O s t m a n n und schleppten einen städtischen Kanaldeckel fort. Der letztere „Ull“ hätte sehr gefährliche Folgen für Mensch und Thier nach sich ziehen können. Hoffentlich gelingt es, die Vandalen zu ermitteln und zur Bestrafung zu ziehen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 6. Sept. Der Kaiser hatte gestern Abends 6 1/2 Uhr eine lange Konferenz mit dem Reichstagspräsidenten, dem Staatssekretär des Innern und dem Kriegsminister, worauf der Kaiser befohl, die Vorbereitungen zu seiner Reise nach den Manövern des 8. und 16. Armee-corps einzustellen, da die Manöver der Choleraepidemie wegen aufgegeben werden.

Triest, 6. Sept. Die Abbestellung der Kaiserparade hat in der hiesigen Bürgerchaft eine große Enttäuschung hervorgerufen. Alles war zum feierlichen Empfange des Kaisers vorbereitet. Die materiellen Einbußen der Einwohner und der Stadt selbst sind erheblich.

Köln, 6. September. Der „Köln. Jtg.“ wird aus Petersburg gemeldet: Elf Gouvernements erbaten bereits wieder zu Ausstatt- und Verpflegungszwecken 13 Millionen Rubel. Vorläufig wurden nur 5 Millionen gezahlt, da von dem Verpflegungskapital jetzt nichts mehr flüssig sei.

Hamburg, 6. Sept. Seit der vergangenen Nacht ist eine entschiedene Abnahme in den Erkrankungen eingetreten; die Todtentransporte sind gleichfalls geringer geworden. Das Nothstands-Comité empfing am ersten Tage bereits 184,000 Mk. an Subscriptionsen. Die Verwendung erfolgt durch die Bezirksvereine und richtet sich neben der Desinfektion zunächst auf die Vertheilung nahrhafter warmer Speisen an Bedürftige. Die Volksbank macht bekannt, daß sie allen Schuldnern Nachsicht gewähre, soweit es die Rechte Dritter gestatten. Die Cholera trifft außer Kindern namentlich Schwindsüchtige, Trunksüchtige und Personen, die längst von der Influenza befallen waren. Die Krankenhäuser sind noch immer voll, die Paraden belegt, weil die Entlassung der Geheilten frühestens nach acht Tagen erfolgt. (Frankf. Jtg.)

Meran, 6. Sept. Die gestrige Generalversammlung des Alpenvereins erledigte die Tagesordnung nach vereinbarter gestriger Vorbesprechung. Unter lebhaftem Beifall lud Regierungsrath Burkhart die Versammlung für 1894 nach München ein. Das Volkschauspiel wurde erst Nachmittags unter großem Beifall aufgeführt.

Paris, 6. Sept. Die Cholera nimmt langsam ab. Der Schiffsverkehr zwischen Havre und Caen wurde wieder eröffnet.

Paris, 6. Sept. Amtlichen Berichten zufolge kamen in Lunerville bei einer Civilbevölkerung von 7000 und bei einer Militärbevölkerung von 4000 Menschen 55 an Typhus und 44 an der Ruhr Erkrankte gestern in das Hospital. Zeitungsnachrichten sprechen auch von dem Ausbruche der Ruhr bei den Genietruppen in Nancy.

Aix-les-Bains, 6. Sept. Ribot und Freycinet wurden von v. Siers, der auf einer Chaiselongue lag, empfangen und conferirten mit denselben in Gegenwart Rohrensheim und dem Sohne Siers'. Es geht Siers besser. Er reist nächsten Monat nach Cannes und wird angeblich die Kängergeschäfte im Dezember wieder aufnehmen. — Carnot und Ribot kehrten Nachts nach Paris zurück, Freycinet bleibt noch hier.

Brüssel, 6. Sept. Der Vergnügungszug Brüssel-Paris wurde eingestellt.

Calais, 6. Sept. Der Frähzug überfuhr 3 Personen, und verflümmelte sie vollständig.

Frankf., 6. Sept. Eine Dame und ein Herr wurden von der Meeresströmung fortgerissen und ertranken. Die Leichen wurden bis jetzt nicht aufgefunden.

Rom, 6. September. Der König weihte gestern Morgen das Monument Victor Emmanuel's in Spoleto ein. — Der Ausstand der Kohlenlader ist vollständig beendet. Die Händler haben eine Lohnerhöhung und die übrigen Forderungen zugestanden.

Rotterdam, 6. Sept. Hier erkrankten gestern 3 Personen an der Cholera, 2 starben. In Groningen erkrankte 1 Person.

Quebec, 6. Sept. Die Regierung verweigert die Zulassung russischer Auswanderer.

Familien-Nachrichten.

(Anhang aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Secundo-Lieutenant v. Treckow, Thorn. — Eine Tochter: Herrn Voligei-Lieutenant v. Kop, Berlin. Herrn Dr. Paul Seidel, Potsdam. Herrn Pastor Dr. Mann, Osterode a. H. Verlobt: Fräulein Elise Delfert, mit Herrn Premier-Lieutenant Erhard Schneider, Stettin-Groß-Nichterfelde.

Geschäftliches.

Jeder Versuch wird bestritten. Wiesbaden. Ich kann Ihnen mittheilen, daß ich wegen anhaltender Vertropfung, Herzklappen, Verdauungsschwäche, Unterleibschmerzen, lauem Ausstoßen, bitterem pappigem Geschmack, gegen Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit täglich 2 Pillen genommen, wodurch vortreffliche Wirkungen hervorgegangen sind, so daß wirklich schon nach einer einzigen Schachtel ein ganz anderer Lebensgeist in mir wohnte. Da ich schon von früher Jugend an stets an tragem Stuhlengang gelitten habe, und verschiedene andere Pulver und Pillen genommen habe, ohne jeglichen Erfolg zur Besserung, so kann und werde ich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, wo ich nur Gelegenheit finde, empfehlen, denn ich war ganz erstaunt über die vortreffliche Wirkung dieser Pillen. Zu bemerken ist nur, daß man sich sehr in Acht nehmen muß, um die ächten Richard Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel Mk. 1.— in den Apotheken) zu erhalten. Man achte auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namen Richard Brandt. Rudolph Dacht, Uhrmacher. (Unterschrift vom Oberbürgermeisteramt beglaubigt.) „Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1 1/2 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abtinn je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.“ (Man. No. 3600) 1

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.			
4.	Dtsch. Reichs.-A.	107.20	4.	Frankf. M. Lit. R.	103.10	4.	Gotthard-Bahn	154.40	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	101.
3 1/2	» » »	100.90	3 1/2	» N & Q	98.90	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	» J F H K L	98.70
3.	» » »	87.70	3.	» S	98.35	4.	» St.-A. gar.	—	4.	» Lit. M.	99.
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.20	3 1/2	Darmstadt	—	4.	» conv. Westb.	53.70	4.	» » stfr.	101.20
3 1/2	» » »	100.95	4.	Heidelberg 1890	—	4.	» Genuss.-Sch.	8.25	4.	Franz-Josef Silb. fl.	81.50
3.	» » »	87.70	3.	Karlsruhe 1886	87.95	4.	Schweiz. Central	131.60	4 1/2	Gal. C.-Ldw.	85.05
4.	Bad. St.-Obl.	103.95	3 1/2	Mainz	95.	4.	» Nordost	112.	4.	» » 1890	81.55
4.	» » v. 1886	106.15	4.	Mannheim 1890	—	4.	Verein. Schweizb.	74.50	4.	Oest. Localb. Gld.	96.50
4.	Bayer. » »	107.	3 1/2	Wiesbaden	97.	4.	Ital. Mittelmeer	103.40	4.	» » »	107.65
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	98.60	4.	» » »	102.20	4.	» Meridionales	129.75	4.	» Lit. A. Silb. fl.	91.
4.	Hessische Obl.	105.25	5.	Bukarest	—	5.	Russ. Südwest	74.10	5.	» » B.	90.40
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	98.05	5.	» 1888	94.60	4.	Luxemb. Pr.-Henri	64.80	5.	» Süd. Lomb. Gd.	104.90
3.	Sächsische Rte.	88.80	4.	Lissabon 2000r	46.60	4.	» » »	—	4.	» » »	96.60
4.	Wrtth. Obl. 75-80	104.10	3 1/2	» 400r	—	4.	Zf. Industrie-Actien.	—	3.	» » »	63.20
4.	» » 81-83	105.30	5.	Neapel St. gar. Le.	81.65	4.	Allgem. Elekt.-G.	141.	3.	» » »	63.
4.	» » 85-87	104.65	5.	Rom Ser. II-VIII	82.20	5.	» Anglo-Ct.-Guano	145.50	5.	» » »	107.10
3 1/2	» » »	100.40	3 1/2	Zürich Fr.	96.80	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	280.	4.	» » »	100.65
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	81.05	5.	Pr. Buenos-Air.	30.	5.	» Zuckerf. Wagh.	59.	3.	» » »	79.60
4.	Schwed. Obl.	103.90	4 1/2	Stadt Buenos-Air	51.80	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	136.75	3.	» » »	77.10
3 1/2	» » »	94.25	5.	» » »	—	5.	» » Pr.-A.	98.	3.	» » »	76.40
3.	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	102.05	Zf. Bank-Actien.						4.	Brauerei Binding	160.80
5.	Griech. G.-A. v. 90	59.60	3 1/2	Dtsche Reichsbank	148.95	4.	» Duisburg	61.	5.	» » »	108.55
4.	» » kl.	59.60	3.	Frankfurter Bank	140.60	4.	» z. Eiche (Kiel)	129.50	4.	Raab-Oedb.	88.50
4.	» » v. 87	56.20	5.	Amsterdamer Bank	148.	4.	» z. Essighaus	65.70	4.	Rudolf Silber fl.	80.30
4.	» » 100	56.20	5.	Basler Bk.-Verein	128.10	4.	» Kalk (v. Bardh.)	96.	4.	» » »	100.70
4.	» » 20	56.20	4.	Berl. Handelsg. ult.	144.	4.	» Kempff	125.80	4.	» » »	103.10
5.	Ital. Rente cpt. Lire	92.65	4.	Darmst. Bank	138.	4.	» Mainzer Act.	155.90	5.	» » »	87.70
5.	» » »	92.60	4.	Deutsche Bank	163.10	4.	» Park Zweibr.	91.10	5.	» » »	56.25
3.	» » »	92.60	4.	D. Genoss.-Bank	119.	4.	» Stern, Oberad	136.90	3.	» » »	56.50
3.	» » »	92.60	4.	» Unionbank	76.10	4.	» Storch, Speyer	100.60	3.	» » »	86.50
3.	» » »	92.60	4.	» Vereinsbank	106.60	4.	» ver. Gräff & Sgr.	87.90	3.	» » »	64.
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	97.55	4.	» Discont.-Comm.	133.20	4.	» Werger	72.50	3.	» » »	78.10
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	98.35	4.	Dresdener Bank	144.20	4.	Brauhaus Nürnberg	77.20	4.	» » »	83.70
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	81.95	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	108.40	5.	Cementw. Heidelb.	129.20	3.	» » »	58.70
4 1/2	» » April	81.80	4.	Internat. Bank	100.10	4.	Chem. Fbr. Griesh.	190.	3.	» » »	58.90
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	—	4.	Mitteld. Creditbk.	100.	4.	» Goldenbg.	97.	3.	» » »	101.
4 1/2	» » Mai	82.20	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	116.60	4.	» Weiler & Co.	148.	4.	» » »	104.80
4 1/2	Portug. St.-Anl. fl.	80.70	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	172.30	5.	Dpfkornb.-u. Hefef.	81.	3.	» » »	92.55
3.	» » »	22.55	4.	Pfälzische Bank	114.95	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	225.	3.	» » »	92.55
3.	» » »	22.55	4.	Rhein. Creditbank	118.95	4.	D. Verlagsanstalt	189.	3.	» » »	92.55
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	90.25	4.	Schaffhaus. B.-V.	106.50	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	79.40	4.	» » »	92.55
5.	» » kl.	96.40	4.	Süddeutsche Bank	102.90	5.	Farbwerke Höchst	291.20	4.	» » »	92.55
4.	» » am 1890	82.15	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	158.50	5.	Filzfabrik Fulda	145.50	5.	» » »	92.55
4.	» » innere Lei	82.	4.	Württ. Vereinsbk.	123.80	5.	Frankf. Baubank	101.50	4 1/2	» » »	92.55
4.	» » »	82.10	5.	Oesterr.-Ung. Bank	850.	5.	» Hotel	80.	4 1/2	» » »	92.55
5.	Russ. II. Orient Rbl.	65.55	5.	Oesterr. Länderbk.	189.	4.	Gelsenk.-Gussst.	50.50	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		
5.	» III. Orient	66.40	5.	» Creditanst.	268.12	4.	Glasindustr. Siem.	155.	4.	Atlant. & Pac. 1937	67.60
4.	» Cons. v. 1890	96.05	5.	Ungar. Creditbk.	305.25	4.	Grazer Trambahn	92.80	4.	» » »	118.80
4.	» » »	97.30	5.	» Esk. u. W.-B.	98.87	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	119.10	4 1/2	» » »	107.50
5.	Serb. amor. G.-R.	96.50	5.	» » »	—	6.	» » »	125.	6.	» » »	107.65
5.	» Taback-Rente	76.10	5.	Unionbk. in Wien	98.25	6.	» » »	97.90	6.	» » »	108.25
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	79.50	4.	Wiener Bk.-Verein	111.20	5.	» » »	116.50	6.	» » »	108.25
5.	» » »	77.91	4.	Allg. Els. Bkges.	111.20	5.	» » »	115.50	6.	» » »	108.25
4.	Spanier cpt. Ps	65.20	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	114.40	5.	» » »	115.50	6.	» » »	108.25
4.	» » »	65.20	5.	Mein. Hypoth.-Bk.	103.60	5.	Mehl.-u. Brodf. Ha.	82.20	6.	» » »	108.25
4.	» » »	65.20	5.	Banque Ottomane	114.90	5.	Nied. Leder f. Spier	67.	6.	» » »	108.25
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	97.80	Zf. Eisenbahn-Actien.						4.	» » »	108.25
5.	Türk. Zoll-O. cpt.	98.	4.	Heidelberg-Speyer	39.10	4.	Röhrenk.-F. Dürr	112.	7.	» » »	108.25
5.	» » 20	—	4.	Hess. Ludw.-Bahn	114.90	4.	» » »	49.90	7.	» » »	108.25
5.	» » »	—	4.	Ludwigsh.-Bexb.	224.20	4.	» » »	131.	5.	» » »	108.25
5.	» Fund. v. 88 fl.	90.10	4.	Lübeck-Büchen.	143.60	4.	» » »	131.	5.	» » »	108.25
4.	» priv. v. 1890 fl.	86.75	4.	Mariemb.-Mlawka	59.60	4.	» » »	131.	5.	» » »	108.25
4.	» » »	76.60	4 1/2	Pfälz. Maxbahn	143.35	4.	» » »	131.	5.	» » »	108.25
6.	» » »	29.15	4.	» Nordbahn	113.95	5.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
6.	» » »	21.20	4.	» » »	68.	5.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
3.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	95.45	5.	» » »	77.75	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
4.	» » »	95.10	5.	» » »	170.25	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
4.	» » »	95.50	5.	» » »	98.50	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
4 1/2	» » »	95.50	5.	» » »	158.	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
1 1/2	» » »	103.05	5.	» » »	293.	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
1 1/2	» » »	85.65	5.	» » »	382.50	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
4.	» » »	85.75	5.	» » »	61.75	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
4 1/2	» » »	101.60	5.	» » »	204.75	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
4.	» » »	80.50	5.	» » »	171.	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
45.	Argent. v. 1887 Pes	41.20	5.	» » »	435.	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
44.	» » »	34.	5.	» » »	183.25	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
44.	» » »	35.	5.	» » »	216.50	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
5 1/2	Chilen. Gld.-Anl. fl.	98.95	5.	» » »	207.75	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
4.	Un. Egypt.-A. cpt. fl.	98.80	5.	» » »	150.37	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
4.	» » »	94.55	5.	» » »	87.87	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
4.	Priv. Egypt.-Anl.	—	5.	» » »	181.25	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
4.	Mexik. St.-Anl. fl.	79.50	5.	» » »	198.37	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
5.	» » »	81.	4.	» » »	78.87	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
5.	» » »	68.80	4.	» » »	50.	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25
6.	» » »	69.60	4.	» » »	—	4.	» » »	149.	5.	» » »	108.25

Zf. Bergwerks-Actien.		Zf. Pfandbriefe.			
4.	Concordia, Bgb.-G.	82.50	4.	Bayr. Vrb. Mchn. fl.	101.85
4.	Couri Bergw.-A.-G.	55.80	3 1/2	» » »	95.80
4.	Gelsenkirch.	137.60	3 1/2	Nürnberg. » Pfdb.	101.60
4.	Hugo B. Buer i. W.	87.70	3 1/2	» » »	96.10
4.	Kaliw. Ascheraleb.	129.50	3 1/2	B. Hyp.-u. W.-B.	102.50
5.	» » »	94.90	3 1/2	» » »	97.50
6.	» » »	14.75	3 1/2	Frkf. Hypb. b. 1885	101.25
6.	» » »	42.65	4.	» » »	101.50
5.	» » »	53.50	4.	» » »	102.50
5.	Oest. Alpine Mont.	57.05	3 1/2	» » »	95.50
4.	Riebeck. Montan	169.25	4 1/2	Ldw. Crdbk. Frkf.	101.80
4.	Ver. Kön. & Laurah.	117.10	3 1/2	Hyp.-Bk. i. Hamb.	100.90
Zf. Prior.-Obligation.				» » »	95.
5.	Albrecht Gold	106.50	4 1/2		
5.	» Silber fl.	80.20	3 1/2		

Zf. Anleihenlose.		Zf. Wechsel. Kurze Sicht		
4.	Bad. Präm. Th. 100	138.35	Amsterdam	108.50
4.	Bayer. » » 100	41.30	Antwerpen-Brüssel . . .	81.65
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	108.45	» » »	77.92
3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100	—	» » »	20.80
3 1/2	» » II. » 100	—	» » »	81.
3.	Holl. Comm. fl. 100	108.30	» » »	80.92
3 1/2	Köln. Mind. Th. 100	133.90	» » »	170.50
4.	Madrider Fr. 100	46.40	» » »	206.90
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	128.70		
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	122.50		
5.	» » 1860 » 500	125.40		
3.	Oldenburger Th. 40	127.50		
4.	Stahlw.-R.-Gr. » 100	108.35		
4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	28.50		
Unverzinsliche per Stück				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.